Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. Sto 242

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordinis Stellatæ Crucis Insignia.

Mariæ Theresiæ
Rom. Imp. Germ. Hung. et
Bohem. Reg. Archi-Duc.
Aust. etc. etc. Ordinis hujus
Nobilissimi altissimæ Protectri-
cis, et Dominæ D. Clementissimæ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hoch-Adeliche
und
Gottselige Versammlung
vom
Sternkreuz
genannt,
So von Ihro kaiserl. Majestät
ELEONORA
Verwittibten römischen Kaiserinn
aufgerichtet.

JACOB HERMENS'SCHE ORDENS SAMMLUNG

Auf Ihro k. k. Apostol. Majestät allergnädigste Verordnung.

WIEN,

gedruckt bey Joh. Thomas Edlen v. Trattnern, k. k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern.

1773.

KOENIGL.
BIBLIOTHEK
ZU
DUESSELDORF

Ursprung

Einer gottseligen Versammlung der hochadelichen Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes, so zu Ehren des heiligen Kreuzes ist aufgerichtet worden.

Es war den zweyten Hornungstag, des 1668ten Jahres, als unversehens bey eitler Nacht, gerade unter dem Gemache Ihrer verwittibten kaiserl. Majestät Eleonorä Feuer auskam. Alle Gegenanstalten waren umsonst, das fressende Feuer ergriff in wenig Augenblicken den mehrern Theil des kaiserl. Pallastes, und steckte die mit Tepichen, Gemälden, und andern dergleichen Kostbarkeiten behangene, und recht prächtig gezierte Zimmer in Brand. Ihro Majestät schliefen noch ganz ruhig, und häufige Funken flogen schon in Ihre Schlafkammer. Sie erwachte endlich, aber als hätte Sie bey so beschaffenen Sachen aller Schätze, und

Ihrer selbst eigenen Person vergessen, wornach Sie allein fraget, ist das Kästchen, worinnen ein kleiner Theil von dem Holze des heiligen Kreuzes verschlossen, und bewahret war, um dieses bekümmerte Sie Sich, dessen Verlust schien Ihr mehr zu Herzen zu gehen, als alle übrigen Kostbarkeiten. Die Flamme nimmt indessen immer und immer mehr zu, und die untröstliche Kaiserinn mußte endlich, obschon wider Willen, dem wütenden Feuer ausweichen. Kaum thaten Sie den Fuß aus der Kammer, als dieselbe in voller Flamme war, und mit gräulichem Getöße einfiel. Ein so erschrecklicher Umstand würde das gleichgültigste Gemüth außer seiner Gelassenheit gebracht haben, aber nicht das großmüthige Herz dieser frommen Kaiserinn. Sie zagte nicht; oder, wenn sie doch zagte, so war es nur allein dieses werthen Kleinodes halber, das Sie im Rauche aufgegangen zu seyn nicht ohne Ursache vermeynte. Blos der eingebildete Verlust desselben gieng Ihr dermassen zu Gemüthe, daß Sie den Schmerz, und das daraus geschöpfte innerliche Herzenleid zu verbergen nicht mehr im

Stan-

Stande war, sondern dasselbe, ohne Aufhören kläglich bedauerte. Fünf Tage verliefen; man befliß sich, die unter dem Schutte begrabenen Reichthümer hervor zu suchen: Gold, Silber, Edelgesteine wurden unter der glüenden Asche gefunden, aber das, was die Schmerzen Eleonorens mindern sollte, blieb verborgen. Ein Taglöhner, der ungefähr einige übrige Stücke Goldes zusammen suchte, stieß zwar mit der Schaufel daran an; jedoch würde dieser Schatz noch länger, und vielleicht allzeit verborgen geblieben seyn, wenn nicht, aus sonderbarer Gnade und Fügung Gottes, zu eben der Zeit ein gewisser Herr dahin gekommen wäre. Dieser erkannte das goldene Kreuz, in welchem das heilige Holz eingefasset, und ganz übernatürlicher Weise mitten unter dem Feuer unverletzt erhalten war. Ein Wunder war es in der That, daß demselben weder die Flamme, noch der Rauch, den mindesten Schaden zugefüget, obschon das hölzerne Kästchen, der seidene Ueberzug, und Schmelzwerk vom Feuer verzehret, und das Krystal vor Hitze zersprungen ist. Erwähnter Herr nahm sofort besagtes

Heiligthum mit Ehrerbietigkeit zu sich, überbrachte es Ihrer Majestät, die es mit unbeschreiblichem Herzenstrost empfienge, und Gott dem Allmächtigen, für eine so ausnehmende Gnade, allen nur ersinnlichen Dank abstatteten. Ein so herrliches Wunder konnte nicht lange in geheim, und bey Hof allein verbleiben; der Ruf davon breitete sich bald mehr und mehr aus; man redete, aber mit Erstaunen und Ehrfurcht davon, und trachtete es bey der Nachwelt zu verewigen. Zu diesem Ende ließ der Hochwürdige, auch Hoch- und Wohlgebohrne Fürst, Philipp Friederich, Bischof zu Wien, nach des heiligen allgemeinen Kirchenraths zu Trient wohlgeordneten Gesetzen, einen förmlichen Proceß über den ganzen Verlauf anstellen, und nach scharfer Verhöre der Zeugen, auch wohl überlegten Umständen, und eingeholtem Urtheile gelehrter und heiliger Männer, den Ausspruch erfolgen: Daß das Holz des heiligen Kreuzes in dem Feuer wunderthätiger Weise sey erhalten worden.

Eine so große, so herrliche Gnade GOttes war tiefer in dem reinen Herzen unserer Durchlauchtigsten Kaiserinn

serinn eingegraben, als daß Sie ihrer jemals hätte vergessen können. Sie fühlete in ihrem Gemüthe einen heiligen Trieb der göttlichen Freygebigkeit mit schuldigster Dankbarkeit zu begegnen, und dachte nur auf eine gewisse Weise, wie Sie Sich hinwieder genug erkenntlich erweisen möchte. Sie entschloß Sich endlich, und der Orden des Sternkreuzes mußte das ewige Merkmal ihrer Erkenntlichkeit seyn. Sie errichtete denselben für die hochadelichen Frauen, zur Ehre des heiligen Kreuzes. Diese wurden mit einem Kreuz, um welches vier Sterne klänzen, beschenket, darüber die Ueberschrift: SALUS ET GLORIA, Heil und Glorie, zu lesen ist; um dadurch ihres Zieles ermahnet zu werden, welches da ist, nicht nur allein dem Heile ihrer eigenen Seelen abzuwarten, sondern auch den Dienst und die Ehre des allerheiligsten Kreuzes möglichst zu befördern, zu erheben, und auszubreiten. Das schöne Himmelsgestirn von vier helleuchtenden Sternen, so bey dreyßig Grad nahe gegen den von uns unsichtbaren Himmelsangel zu sehen, und das Suder- oder Sternkreuz genennet wird, hat Ihro Majestät bestimmet, den

herrlichen Titel des Sternkreuzes diesem Orden beyzulegen.

Bekräftigungsschreiben.

Wir Philipp Friederich, von GOttes, und des apostolischen Stuhls Gnaden, Bischof zu Wien, des Heil. Röm. Reichs Fürst ꝛc. Entbieten allen Christglaubigen, sowohl gegenwärtigen, als auch abwesenden, Heil und bischöflichen Segen in dem Herrn.

Es hat sich ein Bischof, in Ansehen gottseliger Zeichen der Andacht, so seine glaubigen Schäflein gegen GOtt öffentlich erzeigen, billig zu erfreuen, und noch viel mehr Ursache zu frolocken, wenn diese Gottseligkeit in dergleichen Personen erscheinet, so GOtt über andere in höheren Stand gesetzet hat. Weil durch diese auferbauliche Beyspiele die guten Werke nicht allein GOtt angenehm, sondern auch bey der Welt herrlich, beliebt, wohlgefällig, und scheinbar gemacht werden, wodurch auch andere Anlaß bekommen, auf dem Wege christlicher Tugenden nachzufolgen: Immassen denn bekannt, daß nichts kräftigers, als das gute Beyspiel vornehmer Personen die Herzen

zu gewinnen, und in dem Guten anzuhalten. Dahero der Allerdurchlauchtigsten römischen Kaiserinn sonderbarer Eifer höchst zu loben, welche zu Ehren eines Partikels vom Holze des heiligen Kreuzes, so in ein goldenes, und mit Krystal bewahrtes Kreuzlein eingefasset, in jüngster Feuersbrunst des kaiserlichen Pallastes fünf Tage lang unter dem glüenden Geschoder und Aschen gelegen, und dennoch auch in dem zerbrochenen, und theils verbrannt, theils auch noch glüenden heiligen Gefäße unverletzt gefunden worden, von dem apostolischen Stuhle erhalten, daß Sie unter gewissen Regeln und Satzungen eine Versammlung hochadelicher Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes, stiften, und aufrichten könne. Weil aber Uns, ersternennte Versammlung zu bestätigen, und gut zu heißen, von Ihro päbstl. Heiligkeit überlassen, und aufgetragen worden, Wir aber hierinnen nichts, so den heiligen Canonen oder dem wahren Glauben zuwider wäre, gefunden, sondern vielmehr kräftige Ermunterung, und Antriebe, wodurch die Glaubigen zur löblichen Verehrung und Andacht gegen das heilige Kreuz

ermuntert und angetrieben werden, ersehen: als haben Wir mehrbesagte Versammlung, und dero Satzungen hiemit bekräftigen, und bestätigen, auch Kraft dieses, vollkommene Gewalt ertheilen wollen, daß die vom päbstlichen Stuhle Ihro verliehene Indulgenzen und Abläße, wie auch deroselben verfaßte Regel und Satzungen in öffentlichen Druck mögen verfertiget, und an Tag gegeben werden. Geben Wien, in Oesterreich in Unserer bischöflichen Residenz, den 9ten Herbstmonat des 1668ten Jahrs.

Nachdem nun also die Versammlung der hochadelichen Frauen unter dem Titel des Sternkreuzes, sowohl von päbstlich, als bischöflicher Gewalt bestätiget und gut geheissen, haben Leopoldus regierender römischer Kaiser, und Eleonora verwittibte römische Kaiserinn sich allergnädigst entschlossen, diese ihre zarte Andacht zu dem heiligen Kreuz in der ganzen Welt bekannt zu machen.

Niemand verwundere sich, daß beyde kaiserliche Majestäten diesem wunderthätigen Heiligthume, so grosse Ehrendienste erwiesen. Diese Andacht und heilige Ehrfurcht ist von allen Zeiten

ten her das Erbtheil der römischen Kaiser aus dem Durchlauchtigsten Erzhause von Oesterreich gewesen. Sie sind hierinnen den gottseligen Fußtapfen Constantini des Kaisers gefolget, welcher, nachdem er Maxentium, kraft des heiligen Kreuzes besieget, auf einem freyen Platz der Stadt Rom eine Säule aufrichten ließ, die so gebildet war, daß er statt einer Lanze das Zeichen des Kreuzes in der Hand führte, und unter demselben folgende Worte gelesen wurden: Durch dieses heilsame Zeichen, als das Merkmal wahrer Tapferkeit, habe ich eure Stadt vom Joche des Tyrannen errettet, und sowohl dem Rathe als dem Volke zu seinem alten Glanze verholfen.

Kaiserliche Gnaden, So dieser hochadelichen Versammlung verliehen worden.

Wir Leopold von GOttes Gnaden erwählter Röm. Kaiser, zu allen Zeiten, Mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Bur-

Burgund, Steyer, Kärnten, Crain und Würtenberg, Graf zu Tirol und Görz geben hiemit zu vernehmen

Wasmassen die Allerdurchlauchtigste Fürstinn und Frau Eleonora verwittibte römische Kaiserinn, auch zu Hungarn und Böheim Königinn, gebohrne Herzoginn zu Mantua und Montferat, Unsere geliebteste Frau Mutter eine hochlöbl. Versammlung des hochadelichen Frauenzimmers unter dem Titel des Sternkreuzes zur Ehre und Fortpflanzung der Glorie des heiligen Kreuzes, wie auch Vermehrung der Andacht gegen dessen wunderthätige Reliquien und Heiligthum, so in jener Feuersbrunst Unserer kaiserlichen Burg unter dem feurigen Brand und glüenden Kohlen unverletzt verblieben, öffentlich aufzurichten gesinnet, und solches gottseliges Vorhaben Uns vorgetragen, auch hierüber um Unsere kaiser. Bewilligung, Gutheißen, Bekräftigung, Schutz und Schirm Uns ersuchet haben. Wenn Wir nun derowegen selber ein großes Verlangen tragen, daß die gottselige Andacht und Ehrerbietigkeit gegen das glorwürdige Siegeszeichen des heiligen Kreuzes unsers

Herrn

Herrn JEsu Christi allzeit mehr und mehr wachse, und scheinbarer werde, also haben Wir Ihrer Majestät sehr löblichen Fürnehmen Beyfall geben, und Dero höchst billiges Begehren sonders gern verwilligen wollen. Immassen Wir denn hiemit obgesagte vom römischen Stuhle vermöge päpstlicher unter dem acht und zwanzigsten Tag des Heumonats im ein tausend sechs hundert acht und sechzigsten Jahre, ergangenen Bulle, so da anfängt Redemptoris & Domini nostri &c. nicht allein bestätigte, sondern auch mit absonderlichen Freyheiten, Ablaß und geistlichen Gnaden begabte und gezierte Versammlung der hochadelichen Frauen unter dem Titel des Sternkreuzes, sammt allen dero uns vorgetragenen Regeln und Satzungen in Kraft Unserer kaiserl. königl. und erzherzoglichen Gewalt, und Macht bekräftigen und bestätigen, auch eben diese in Unsere und aller Unserer Nachkommenden absonderliche Treu, Schutz und Schirm allergnädigst an und aufnehmen, und sie aller und jeder Gnaden, Freyheiten, Recht, und Gerechtigkeit, so andere dergleichen Versammlungen, und Gesellschaf-

schaften, was Namen sie haben, von Rechts und Gebrauchs wegen, genießen, theilhaftig machen. Ueber das entbieten Wir auch allen Unseren Untergebenen, sowohl geistlich als weltlichen, gegenwärtigen und zukünftigen Obrigkeiten, auch allen und jeden unsren Beamten und getreuen Unterthanen, was Stand und Wesens die sind, Unsren allergnädigsten, wirklichen und ernstlichen Willen, und Befehl, daß sie oftgedachte Versammlung der hochadelichen Frauen unter dem Titel des Sternkreuzes an allen Orten auch zu allen Zeiten und Gelegenheiten beschützen, erhalten, beystehen, und keineswegs gestatten, daß denen hierin wirklich Einverleibten, oder so ins künftige werden einverleibet werden, einige Ungelegenheit oder Verhinderung im Gebrauche und Uebungen dero Satzungen, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten zugefüget werde, ja vielmehr allen Fleiß dahin ankehren, daß durch ihre Hülfe und Beystand das Aufnehmen dieser mehrgedachten Versammlung befördert, die hochadelichen Frauen vom Sternkreuz ungehindert und ruhig erst erwähnte Gnaden genießen, und sich in

dero

dero fürtreflichen und heiligen Instituts gemäßen Sachen fromm und gottselig üben, und was diesem zuwider seyn sollte, nach allem Vermögen vermittlen und abstrafen, dem nichts zuwider seyn solle, was immer darwider seyn könnte. Geben in Unsrer Stadt Wien den 7. des Herbstmonats im tausend sechshundert acht und sechzigsten Jahre Unserer Reiche ꝛc.

Ad Mandatum Sac.
Majest. proprium.

Nachdem diese gottselige Versammlung von dem apostolischen Stuhle bestätiget und in kaiserlichen Schutz angenommen worden, hat sich Ihro Majestät Eleonora verwittibte römische Kaiserinn, als dessen Stifterinn folgendermaßen erkläret.

Wir Eleonora von Gottes Gnaden römische Kaiserinn, auch zu Hungarn und Böheim Königinn, Erzherzoginn zu Oesterreich, gebohrne Princessinn zu Mantua und Montferat &c.

Geben allen und jeden hiemit zu vernehmen, wasmassen Wir lange Zeit her ein inbrünstiges Verlangen in Unserem Herzen getragen, eine gewisse Andacht

dacht zur Ehre des allerheiligsten Holz des Kreuzes ins Werk zu richten, solche aber wirklich werkstellig zu machen uns die göttliche Vorsichtigkeit sehr bewegliche Ursachen an die Hand zu geben sich gewürdiget habe, indem sie in jüngstier Feuersbrunst Unserer kaiserlichen Burg ein kleines Stück von eben erst ernenntem Heil. Kreuz, so Uns eben so lieb, oder auch noch lieber als alle andere Schätze und Reichthümer war, mitten unter diesen verzehrenden Feuerflammen durch seine allmächtige Hand wunderbarlicher Weise unverletzt erhalten; daher geschehen, daß aus göttlicher Einsprechung, wie wohl zu glauben, Gott diesen Gedanken in Unserm Herzen erwecket, und Wir gänzlich dafür gehalten, daß Wir der göttlichen Majestät ein absonderliches Wohlgefallen, den christlichen Seelen aber nicht geringen Nutzen verursachen würden, so Wir eine Versammlung, sowohl an großen Herkommen, als auch an Frömmigkeit hochansehnlicher Frauen aufrichten sollten, welche ein geweihtes Kreuz, so ihnen mit gewöhnlichen Ceremonien und Gebrauch in dero Einverleibung öffentlich dargereichet, an

ihrer

ihrer Brust tragen, und hievon Crociere, oder Frauen vom Sternkreuz genennet wurden, die sich unterschiedlicher Uebungen gottseliger christlicher Andacht, zu Ehren des heil. Kreuzes, nach Ausweisung ihrer ihnen vorgeschriebenen Regel und Satzungen, befleissen. Und nachdem Wir dieses Unser Vorhaben dem apostolischen Stuhle angezeiget, haben Ihre päbstliche Heiligkeit solches in bester Form und Gestalt, wie es ihnen vorgetragen worden, nicht allein bestättiget, sondern auch mit vielen herrlichen Freyheiten und Ablaß zu begnaden, ihnen belieben lassen. So haben auch Ihre Majestät Leopoldus regierender römischer Kaiser, dieses so gottselige Werk zu befördern, Sich in Kraft eigener Handschrift, für einen ewigen Schutzherrn erkläret. Dahero auch Wir Uns, in Kraft dieses Gegenwärtigen erklären, daß Wir diese Versammlung der hochadelichen Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes aufzurichten gesinnet, ja solche hiemit wirklich aufrichten, einsetzen, und bestättigen, in welcher die allbereit verordnete Regel und Satzungen, und auch die, so in das künftige sich ereignen sollten, vollkom-

men sollen gehalten werden; alles zu grösserer Ehre und Glorie des heiligen Kreuzes, von welchem Wir ein sehr köstliches und wunderthätiges Heiligthum zu Handen haben, und es in einer kleinen wider das Feuer sieghaften Partikel mit demüthigster Dienstleistung verehren. Ist derowegen Unser allergnädigster Willen, und gänzliche Meynung, daß diese Versammlung der hochadelichen Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes, jetzt, und zu allen Zeiten beharrlich, hochansehnlich, herrlich, und gottselig erhalten werde, inmassen Wir sie, in Kraft dieser Unsrer Handschrift, angefangen, und bestättiget haben; nebst ernstlicher Versicherung, solche je und allzeit, und an allen Orten mit allem Fleiß, und allen Unsrem Vermögen nach zu befördern, zu beschützen, und zu vermehren; wie Wir denn auch hierinn Uns gänzlich vertrösten, unser Herr und Heiland werde, gleichwie er solche anzufangen Uns durch augenscheinliches Wunderzeichen innerliche Anleitung zu geben sich gewürdiget, also auch eben diese zur Ehre und Aufnehmen des heiligen Kreuzes, an welchem Er für das Heil des menschlichen

lichen Geschlechts sein kostbarliches Blut vergiessen, und sein Leben für unser Leben dargeben wollen, durch seine unermessene Güte zu erhalten, reichliche Hilfe und göttliche Gnaden mittheilen. Geben zu Wien den 18ten des Herbstmonats im tausend sechs hundert, acht und sechzigsten Jahre.

Satzungen

Der hochlöblichen Versammlung der hochadelichen Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes.

Die Satzungen dieser gottseligen Versammlung der hochadelichen Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes, so in Kraft kaiserl. Gewalt von Dero allerdurchlauchtigsten Stifterinn bekräftiget, und von dem ordentlichen Bischofe, auf päbstlichen ergangenen väterlichen Befehl, bestättiget worden, verbinden niemand, weder unter einer schweren noch läßlichen Sünde, sondern sollen allein aus innerlichem Antrieb der Andacht gegen das heilige Kreuz von allen gehalten werden, für dessen Erhöhung und Glorie alle hierin Einverleibte durch Hilfe und

Beystand der allerseligsten Jungfrau Maria, ihrer sonderbaren Schutzfrau, und des heiligen Josephs, ihres absonderlichen Schutzherrn, mit inbrünstigem Gebete zu GOtt rufen, auch eben zu diesem Ziel und Ende alle hierin ihnen vorgeschriebene Gebete und gottselige Uebungen vollziehen, und wenigst zweymal im Tage, nämlich Frühe und Abends, den himmlischen Segen von den allerheiligsten dreyen Personen JEsu, Maria und Joseph, mit folgenden kurzen und sehr andächtigen Gebetlein demüthig begehren werden: **Mit ihrem Kindlein segne uns, Joseph und Maria rein.** Hierauf auch das Gebet zu dem heiligen Kreuz sprechen.

Gegrüsset seyst du gebenedeytes Kreuz, voller Blut, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Bäumen, und gebenedeyt ist die Frucht, so an dir gehangen, mein HErr und Heiland JEsus Christus. Heiliges Kreuz, sey meine Zuflucht jetzt, und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

2. Dieser herrlichen und nicht weniger gottseligen Versammlung Schutzfrau, und vorstehendes Haupt soll allzeit eine Durchlauchtigste Frau aus dem

Aller-

Allerdurchlauchtigsten Erzhause von Oesterreich seyn, von welcher, in Ansehen Dero großmögenden Schirm, und allergnädigsten Beystand, sich dieser hochlöbliche Orden seines beständigen Fortgangs und Aufnehmens füglich zu getrösten habe, und diese soll die Zeit ihres Lebens allzeit unveränderlich bleiben.

3. Der Zeit sind Ihre kaiserliche königl. apostolische Majestät, Maria Theresia, Dero allergnädigstes Oberhaupt, und Schutzfrau; dahero Sie in allen vorfallenden Geschäften allerunterthänigst soll ersuchet, und bey Dero Thron von denen, so in diese hochlöbl. Versammlung einverleibet zu werden begehren, mit schriftlichem gehorsamsten Bitten angelanget werden. Welches ebenmäßig auch von andern, so künftiger Zeit nachfolgen sollten, zu verstehen.

4. Es sollen zwey hochadeliche Frauen, so auch Verordnete genannt, erwählet werden, dero Sorge obliegen wird, daß die andern miteinverleibten Frauen, und zwar eine jede insonderheit, durch zugesandte Schreiben und Zettel zu den vornehmsten hochfeyerlichen Begängnißen, wie auch allen andern Gebräuchen und Uebungen eingeladen, und so eine aus

dieser hochadelichen Versammlung mit Tod abgienge, sowohl die An- als Abwesende, jede dessen schriftlich erinneret, auch ermahnet werde, daß sie die in der vierzehenten Regel fürgeschriebenen Andachtsübungen fleißig verrichte. Und eben diese zwo Verordnete werden ihnen auch die Ceremonien und Gebräuche am Tage des heiligen Kruzes absonderlich angelegen seyn lassen, und die, so einverleibet werden, zu Empfangung des heiligen Kreuzes begleiten.

5. So will es über das auch vonnöthen seyn, daß ihrer vier zu Rathsfrauen erwählet werden, welche in Beyseyn der vorstehenden Oberinn viermal im Jahre, oder auch sonst, so oft sie nach dieser Gutgedünken hiezu berufen werden, sammt den zwo Verordneten, eine ordentliche Zusammenkunft halten, und hierin von den Sachen sich berathschlagen sollen, so sie zu Erhaltung und glücklichem Aufnehmen dieser hochadelichen Versammlung vorträglich zu seyn erachten werden.

6. Die Schutzfrau, oder vorstehende Oberinn, wird alle zwey Jahre an dem vorhergehenden Tage des Festes der Erhöhung des heiligen Kreuzes, sowohl

die

die Verordnete, als auch die Rathsfrauen, nach Gutachten der Aelteren zwölf, aus dieser hochlöbl. Versammlung bestimmen.

7. So wird auch für gut angesehen, daß erstgedachte Vorsteherinn zwo aus den hochadelichen Frauen benenne, dero Amt seyn wird, fleißige Obsicht zu haben, auf daß alles, wie es sich auf ein so fürtreffliches und wunderthätiges Heiligthum geziemet, gebührlich gehalten, und herrlich versehen werde.

8. Es soll auch eben gedachte vorstehende Oberinn einen Priester, so nach Deroselben Belieben kann verändert und abgesetzet werden, aufnehmen, welcher verpflichtet seyn wird, täglich die von Ihro kaiserl. Majestät Eleonora gestiftete heilige Messe in der Kapelle zu lesen; entgegen soll ihm auch für diese seine Mühewaltung die gewisse Bezahlung erfolgen: Eben dieser soll die Bücher in seiner Verwahrung halten, auch alles, was zu diesem Werke gehöret, fleißig aufmerken, und verzeichnen, die Patenten und Zeugnißschriften der Einverleibung, so den Einverleibten gegeben, oder auf ein neues zugeschickt werden, schreiben, und verpetschiren,

und Secretarius dieser hochlöbl. Versammlung genennet werden.

9. Die hochadelichen Frauen, oder Fräulein, so durch göttliche Einsprechung angetrieben, in diese Versammlung einzutreten verlangen, sollen ihr Anbringen schriftlich, und mit demütiger Bitte, hierinn aufgenommen zu werden, der vorstehenden Oberinn einreichen, welche, nach verstandenem Gutachten der Rathsfrauen, sie mit dieser Gnade begnaden, und ihnen die gewöhnlichen Patenten oder Zeugnißschreiben ihrer Einverleibung wird ausfertigen lassen.

10. Das Kreuz werden sie linker Seits auf der Brust an einem schwarz seidenen Bande hangend tragen, und in Ansehen des weiß gestramten Geschmelzwerk, wie auch der 4. Adlern, und der 4. Sterne, sammt den zween holzfarbnen Strichen, und beygesetztem Ueberschrift: SALUS ET GLORIA, Heil und Glorie, sich erinnern, daß die hochadelichen Frauen, unter dem Titel des Sternkreuzes ihr Ziel und Absehen haben, die Glorie des heiligen Kreuzes, und ihrer eigenen Seelenheil: indem sie aber den Himmel und die Sterne vor

Augen

Augen sehen, sollen sie hoffen, unter dem Schutze und Schirme des heil. Kreuzes, mittels ihres reinen unsträflichen Wandels, sich einmal empor zu schwingen, die ewige Sonne der Gerechtigkeit anzusehen, und dero ewig in der himmlischen Glorie zu geniessen.

11. Diejenigen aber, so weit entlegen, und hierinn angenommen zu werden begehrten, sollen, nach erlangter Gnade, an dem Orte, da sie sich befinden, die Kreuze weihen lassen, und solche auf gewöhnliche Weise von eines Priesters Händen empfangen, wozu denn ihnen die Verwilligung schriftlich, und mit unterschriebenen ausgefertigten Patenten, oder Zeugnißschriften, sollen überschicket werden. Ehe und bevor sie aber das heilige Kreuz empfangen, werden sie beichten, und das hochwürdige Sacrament des Altars empfangen, vorriges Tages aber sich mit Fasten dazu bereiten.

12. Welche in dieser hochadelichen Versammlung einverleibet sind, können öfters das Officium oder Tagzeiten vom heiligen Kreuze, und die Kron oder Rosenkranz von den allerheiligsten fünf Wunden unsers Erlösers sprechen,

auch täglich das Amt der heiligen Messe hören, wochentlich aber einmal einen Nocturnum, oder den dritten Theil der Metten, aus den Tagzeiten der Verstorbenen beten, und Mariam, die allerseligste Jungfrau, wie auch den heiligen Joseph, durch sonderbare Andachtsübungen zu verehren sich befleissen, öfters des Tages, forderst aber zu Anfange eines jeglichen, sowohl zeitlich- als geistlichen vorhabenden Geschäftes, sich mit dem Zeichen des heil. Kreuzes bezeichnen.

13. Am sechsten Tage des Hornungs, an welchem die hochheiligen Reliquien des heiligen Kreuzes unter den feurigen Flammen wunderbarlicher Weise unverletzt verblieben, werden in der Kapelle die gesungenen Tagzeiten und heiligen Messen für die, so aus dieser hochlöblichen Versammlung in GOtt selig entschlafen, gehalten werden, und eben zu diesem Ziel und Ende werden alle und jede insonderheit zwey H. Messen lesen lassen, auch die Tagzeiten vor die Verstorbene in Geheim beten, welcher Schuldigkeit auch die Abwesenden treulich nachkommen sollen.

14. So bald die Verordnete das Ableiben einer aus dieser Versammlung verstanden, soll sie solches allen und jeden, auch den weit Entlegenen durch ausgesandte Schreiben zu wissen machen, und einen gewissen Tag bestimmen, an welchem der gewöhnliche Gottesdienst für die Verstorbene zu halten. Dieser aber soll also geschehen, daß neben einem gesungenen Amte der heiligen Messe, eine jede insonderheit zwey heilige Messen für die Verstorbenen lesen lasse.

15. Alle, die sich in dieser Versammlung befinden, sollen sich oft der heiligen Sacramenten gebrauchen, auch der Ehrbarkeit in Kleidern, und auferbaulichen Wandels in allem ihren Thun und Lassen befleissen, forderst aber eine anmuthige Zuneigung zu dem heiligen Kreuz, und inbrünstige Liebe gegen den gekreuzigten Erlöser tragen, und alle Tage etwas aus einem geistreichen Buche mit fruchtbarer Aufmerksamkeit lesen.

16. Ebener maßen sollen sie sich auch zum öftern in dem Leben der Heiligen ersehen, und daraus eine Frucht zu schöpfen sich bemühen, auch zweymal

im Jahre, als nämlich am Tage der Erfindung, und wiederum am Tage der Erhöhung des heiligen Kreuzes, diese ihre Regeln lesen, damit sie solche allzeit in frischem Gedächtniße halten, und dem, was hierinn von ihnen erfordert wird, fleißig nachkommen. Sie werden auch an erst ernannten Tagen beichten, und das hochwürdige Sacrament des Altars andächtig empfangen.

17. Eine jede, nach ihrem Stande, soll sich, sowohl in unterschiedlichen geistlichen als leiblichen Werken, christlicher Liebe üben, fürnämlich aber die Spitäler besuchen, den Kranken dienen, und solchen mit eigenen Händen die Speise reichen; zur Bekehrung der Lasterhaften verhülflich seyn; und die in Gefahr ihrer jungfräulichen Reinigkeit stehenden in Sicherheit bringen; den Hausarmen mit christlichen Allmosen zu Hilfe kommen, und andern dergleichen gottseligen Uebungen, nachdem sich die Zeit und Gelegenheit hiezu ereignet, und sie von GOtt durch innerliche Einsprechung angeleitet zu seyn vermerken, nach ihrem Vermögen obliegen.

18. End-

18. Endlich sollen alle ihr Leben also anzustellen beflissen seyn, daß sie ein klares Anzeigen geben, daß alle ihre Werke und Geschäfte auf ein glückseliges und heiliges Ende gerichtet seyn, zu welchem Ziel sie auch täglich Christum ihren gekreuzigten Heiland bitten werden, daß er ihnen in dem letzten Augenblicke ihres Hinscheidens von dieser Welt allergnädigst beystehen, und sie zu den ewigen Freuden aufnehmen wolle. Amen.

Von den dreyen vornehmsten Festtägen dieser hochadelichen Versammlung.

Erster Festtag.

Die Heiden hatten alles versucht, um das Andenken JEsu Christi zu vertilgen; sie hatten die Höhle des heiligen Grabes ausgefüllet, eine große Menge der Erde darüber geschüttet, den obern Theil mit Steinen gepflastert, und einen Venustempel darüber gebauet, in welchem sie dieser Göttinn opferten. Constantinus gab Befehl, eine prächtige Kirche dahin zu bauen.

bauen. Die heilige Helena, Mutter des Kaisers, nahm die Ausführung selbst auf sich. Sie war 80. Jahre alt, als sie die heiligen Oerter besuchte. Bey ihrer Durchreise durch das Morgenland machte sie den Kriegsleuten, Klöstern, den Mönchen, und allen Menschen, so sich an sie wandten, außerordentliche Geschenke. Einigen verehrte sie Geld, andern Kleider, einige befreyte sie von dem Gefängniße, andere von der Bergwerksarbeit, und die Vertriebene berief sie zurück.

Nachdem sie viel Ungemach ausgestanden, und in Jerusalem anlangte, war ihre erste Verrichtung, den Tempel und Götzen der Venus abbrechen zu lassen, welche den Ort des Kreuzes entheiligten; man räumte die Erde hinweg, und grub so lange nach, bis man endlich das heilige Grab entdeckte, wo man nahe dabey 3. Kreuze eingegraben fand. Nun war man im Zweifel, welches des Heilandes seines wäre, und Macarius, der Bischof, fand, zu Erläuterung davon, dieses Mittel: Er ließ die Kreuze in das Haus einer ansehnlichen kranken Frau tragen, mit welcher es auf das äußerste gekommen war;

man

man brachte ein jegliches dieser Kreuze, unter Verrichtung des Gebets, zu ihr, und so bald sie das letzte berühret hatte, wurde sie gänzlich gesund. Mit dem Kreuze fand man auch die Ueberschrift, aber abgesöndert, ingleichen die Nägel, welche die fromme Helena, nebst einem grossen Theile des Kreuzes, ihrem kaiserlichen Sohne, Constantino, überschickte, das andere aber zu Jerusalem ließ, wo sie es in einen silbernen Kasten verschloß, und dem Bischof übergab, um diesen kostbaren Schatz der Nachkommenschaft aufzubehalten. Zu ewigem Gedächtniße, und Ehre dieser Erfindung des heiligen Kreuzes, hat die römische Kirche den dritten Tag des Monats May bestimmt, welcher von einer hochlöbl. Versammlung des Sternkreuzes hochfeyerlich begangen wird.

Zweyter Festtag.

Die Kirche, welche Constantinus zu Jerusalem erbauet, und worinn das heilige Kreuz bewahret wurde, war wegen ihrer Höhe, Länge und Breite bewunderungswürdig, inwendig waren die Wände mit Marmor, von verschiedenen

Far-

Farben überkleidet, und auswendig waren die Steine so zierlich und genau aneinander gesetzt, daß sie an Schönheit dem Marmor nichts nachgaben; die Gewölbe ruheten auf grossen Säulen, und diese waren mit Gold beleget: im Haupttheile der Kirche war ein halber Cirkel, und dieser stellte das Heiligthum vor, in dessen Mitte der Altar befindlich war. Eine unbeschreibliche Menge der goldenen und silbernen Gefäße, die mit Edelgesteinen besetzt waren, hat Constantinus dieser neuen Kirche geschenket. Inzwischen suchen diejenigen, welche heutiges Tages in diese Gegend reisen, ganz vergebens einige Spuren von diesem prächtigen Gebäude; denn es ist dasselbe zu verschiedenenmalen zerstöret, und wieder aufgerichtet worden. Das erstemal geschahe es von den Persern unter dem Kaiser Heraclius. Nachdem sie im Jahre 614. über den Jordan gegangen, eroberten sie das gelobte Land, und die Stadt Jerusalem. Sie brachten viele tausend Geistliche um ihr Leben: sie verbrannten die Kirchen, ja sogar das H. Grabmahl: sie trugen alles, was kostbar darinn war, hinweg: geheiligte Gefässe ohne Anzahl; unter

andern

andern Reliquien das heilige Holz von dem wahrhaften heiligen Kreuz. Der Patriarch Zacharias wurde mit einer grossen Menge Volkes hinweg geführet. Der bedrängte Kaiser schickte zwar Abgesandte an Cosroës, den König der Perser, und ließ um Frieden bitten; allein dieser antwortete: Ich werde euer nicht schonen, bis ihr euren gekreuzigten GOtt verläugnet, und die Sonne anbetet; dahero entschloß sich Heraclius zum Kriege. Als er bey der Armee angelanget, nahm er das Bild Christi in die Hand, und schwur vor seinen Soldaten einen Eyd, daß er mit ihnen, für den Glauben, bis auf den Tod kämpfen, und mit ihnen, als seinen Kindern, vereiniget bleiben wollte. Darauf sagte er: Ihr sehet wohl, wie die Feinde Gottes unser Land mit Füßen getreten, unsere Städte verwüstet, unsere Heiligthümer verbrennet, unsere zum unblutigen Opfer bestimmte Altäre mit Blut beflecket, und unsere Kirchen durch verschiedene Schandthaten entweihet haben. Als nun Heraclius sein Kriegsvolk auf diese Weise ermuntert, erhielt er noch in diesem Jahr einen herrlichen Sieg über

seine Feinde. Die folgende Feldzüge waren eben so glücklich; er nöthigte die Feinde aller Orten die Flucht zu ergreifen, und hat in einem Treffen (so 11. Stunden gewähret) dabey er nicht mehr, als 60. Römer verlohren, die ganze Macht der Perser geschlagen. Siroes schloß hierauf einen dauerhaften Frieden mit dem Heraclius, und überlieferte ihm alle Christen, die bisher in Persien gefangen gelegen, nebst dem wahren heiligen Kreuz, welches Sarbazara, der Feldherr, vor 14. Jahren bey Eroberung der Stadt Jerusalem mitgenommen hatte; anfänglich wurde dieses heilige Kreuz nach Constantinopel überbracht, allein im Frühling des folgenden 629ten Jahrs brachte es Heraclius auf seinen Kaiserlichen Schultern nach Jerusalem, und stellte auch zugleich GOtt für die erhaltene Siege Dank ab. Die lateinische Kirche feyert das Angedenken des zurück gebrachten Kreuzes den 14. September, und nennet es das Fest Kreuzes-Erhöhung. Dieses nun soll ebenmäßig, wie das obgedachte der Erfindung des heiligen Kreuzes, von einer hochadelichen Versammlung des

Stern-

Sternkreuzes mit vorhergehender Fasten, heiliger Beicht und Communion, Predigt, gesungenen Amt und Vesper gehalten, und endlich mit gewöhnlicher Einverleibung folgender massen beschlossen werden.

Form und Weise der Einverleibung.

Am Tage der Erfindung und der Erhöhung des heiligen Kreuzes soll nach vollendeter Vesper das Kirchengesang: Veni Sancte Spiritus, oder: Komm Heiliger Geist von dem Chor gesungen werden, unterdessen aber der zu diesem Amt verordnete Priester oder Prälat in priesterlicher Kleidung, samt den Altardienern, sich zu dem Altar verfügen, allda die Kreuze segnen, und sprechen: Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

℣. Sende aus deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen.

℟. Und du wirst erneuren das Angesicht der Erden.

℣. HErr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O GOtt! der du die Herzen der Gläubigen mit der Erleuchtung des Heil. Geistes gelehret hast, gieb uns in demselbigen Geist das Rechte zu verstehen, und von seiner Tröstung uns allezeit zu erfreuen; durch Christum unsern HErrn. Amen.

Alsdenn sollen die Kreuze auf den Altar gelegt, von dem Priester mit Weihwasser besprenget, und folgende Gebete gesprochen werden.

℣. Unsere Hülfe stehet im Namen des HErrn,

℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! erhöre unser Gebet, und würdige dich über diese Kreuze, mit welchen deine Dienerinnen gezieret, und bewafnet zu werden begehren, die Hand deiner göttlichen Majestät auszustrecken, und ihnen deinen heiligen Segen zu verleihen; auf daß sie, mit diesem allerheiligsten Zeichen bewahret, die sichtbare und unsichtbare Feinde, zur Ehre und Glorie des bittern Leidens und Sterbens un-

unsers HErrn JEsu Christi, überwinden mögen. Durch eben denselben JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣. Mach heilwärtig deine Diener,
℟. Die auf dich hoffen mein GOtt.
℣. HErr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du zum Schutz der Gläubigen, das allerheiligste Kreuzzeichen auf Erden lassen wollen, wir bitten deine unermessene Güte demüthiglich, du wollest diesen deinen Dienerinnen, so eben mit diesem heilsamen Zeichen gezieret, und bewafnet, deine göttliche Gnaden verleihen, auf daß, gleichwie sie dein Heil. Kreuz äußerlich an ihrer Brust tragen, also auch innerlich in ihren Herzen tragen mögen. Der du mit dem Vater und Heil. Geist gleicher GOtt lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Nach vollendeter Kreuzweihung wird sich der Priester niedersetzen, und die adeliche Frau, so in diese Versammlung einverleibet soll werden, von zwey andern hierzu verordneten begleitet, vor dem Priester niederknien, der Priester aber ihr das geweihte Kreuz mit diesen Worten darreichen:

Nimm hin das heilige Kreuzzeichen, das Holz des Lebens, den Schild des großen Königs, das Geheimniß unserer Erlösung, das Mittel der Unsterblichkeit, das heilsame Holz, die Versicherung des gegenwärtigen, und das Pfand des ewigen Heils. Im Namen GOtt des Vatters, und des Sohns, und des Heil. Geistes. R. Amen.

Die aufgenommene Frau aber wird solches mit grosser Andacht annehmen, sich gegen den wunderthätigen auf dem Altar ausgesetzten Reliquien wenden, und mit demüthiger Stimme sprechen:

Gegrüßet seyst du Heil. Kreuz, voll Blutes, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Bäumen, und gebenedeyt ist die Frucht, so an dir gehangen, mein HErr JEsus Christus. Heiliges Kreuz sey meine Zuflucht, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Drit-

Dritter Festtag.

Die Betrachtung des Leidens Christi soll die öftere Beschäfftigung der Christen seyn, weil durch selbe das Herz gewaltiger gerühret, zur Liebe Gottes angeflammet, und in eine bußfertige Traurigkeit versenket wird, vermöge welcher man seine eigene und fremde Sünden reumüthig beweinet. Der Ursachen werden alle, so die Ehre haben, das Sternkreuz an ihrer Brust zu tragen, am Donnerstage vor dem schwarzen Sonntage, oder nach Gutbedünken der Durchlauchtigsten Vorsteherinn, an einem andern Tage des Jahrs, sich in der Kaiserl. Hofkapelle, bey dem allda öffentlich ausgesetzten wunderthätigen Heiligthume des Kreuzes einfinden, und wenigstens allda eine Stunde, die sie den vorhergehenden Tag gezogen, mit den Gebetern erfüllen, und mit Aufmerksamkeit das vorfallende Geheimniß erwägen, welches von einem Priester wird vorgebetet werden.

Um 7. Uhr wird das hochwürdige Gut zur öffentlichen Anbetung ausgesetzt, und die Gegenwärtigen zu eifri-

ger Andacht gegen den leidenden Erlö-
Priester ser aufgemuntert werden. Gleich nach
7. Uhr. dem Segen wird der Priester beten: In dem Namen unsers gekreuzigten JEsu, wie auch seiner allerheiligsten betrübten Mutter, wollen wir dieses kläglichen Kreuzwegs mit Andacht uns erinnern, und uns zu Gemüth führen, was massen unser Erlöser, nachdem Pilatus, das unbillige Urtheil des Todes über ihn gefället hat, von dem Richthause nach dem Calvariberg, unter vielen Plagen des wüthenden Volkes geführet worden.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O süßer HErr JEsu! der du im Garten, bis in den Tod betrübt, zu deinem himmlischen Vater gebetet, und in erlittener Angst den blutigen Schweiß vergossen hast, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JE-

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Allhier wollen wir betrachten, was massen der gütige HErr JEsus mit vielfältigen Streichen, zur Verachtung des Volkes, mit Stricken gebunden, und ihm das schwere Holz des Kreuzes auf seine allerheiligste Achsel gelegt worden. Priester 8. Uhr.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüßester HErr JEsu! der du durch den Kuß des Verräthers in die Hände der Gottlosen bist übergeben, wie ein Uebelthäter gefangen, gebunden, und von deinen Jüngern verlassen worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Priester 9. Uhr.

Laßt uns allhier zu Gemüth führen, wie daß der gütige HErr JEsus, so vor grosser Schwachheit sich kaum von der Stelle bewegen konnte, nach allen Kräften etliche Schritte fortzugehen sich bemühet habe, als er aber sich ferners nicht steuren konnte, zur Erde niedergefallen, von den Henkersknechten unmenschlich geschlagen, gelästert, von der Erde aufzustehen, und seinen schmerzhaften Gang fortzusetzen gezwungen worden.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

Allersüßester HErr JEsu! der du von dem ungerechten Rathe, und Versammlung der Juden, des Todes bist schuldig geachtet, als ein Uebelthäter zu Pilato geführet, von dem gottlosen König Herode verachtet und verlachet worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JE-

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Allhier haben wir zu betrachten, was massen die allerheiligste bis in Tod betrübte Mutter ihrem allerliebsten Sohn JEsu entgegen gekommen, zu sehen, wie übel er mit dem schweren Kreuze auf seinen Schultern beladen, von Henkersknechten und ehrlosem Volke umgeben sey, ohne daß sie ihm die geringste Hilfe oder Linderung, auch nur mit einem einzigen Tropfen Wasser beybringen konnte. Priester 10. Uhr.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüßester HErr JEsu! der du deiner Kleider bist entblößet, und an der Säule grausamlich gegeißelt worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Priester 11. Uhr. Nun wollen wir mit den Augen unsers Gemüthes ferner sehen, wie unser Erlöser mehr todt als lebendig, mit dem Kreuz keinen Schritt weiter fortsetzen möchte, die lasterhafte Juden aber, damit er nicht eher stürbe, als er den grausamen und schmählichen Tod des Kreuzes erlitte, Simonem von Cyrenen mit Gewalt dahin angehalten, daß er ihm das Kreuz zu tragen verhilflich seyn muste.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüßester HErr JEsu! der du bist mit Dörnern gekrönt, mit Backenstreichen geschlagen, mit verbundenem Angesicht, und angethanen Purpurkleid verlachet, und mit Schmähworten hart gehalten worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JE-

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Allhier wollen wir uns zu Gemüth führen, wie die heilige Veronica, eine von jenen gottseligen Frauen, so unsern Erlöser auf dem schmerzhaften Wege des Kreuzes begleitete, sich zu JEsu hinfür gemacht, und demselben ihr Haupttuch dargeboten, womit der Weltheiland sein allerheiligstes Angesicht abgetrocknet, auch solches lebhaft darein entworfen, und abgebildet hat. Priester 12. Uhr.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüßester HErr JEsu! der du Barabbä, dem Mörder, bist nachgesetzt, von den Juden verworfen, und durch ungerechtes Urtheil zum Tod verdammet worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JE-

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Priester 1. Uhr. Allhier wollen wir mit Andacht zu Herzen nehmen, wie der gütigste JEsus, mit der schweren Last des Kreuzes beladen, zu dem Thor angekommen, durch welches alle zum Tod verurtheilte Uebelthäter durchgehen mußten, und dahero das Gerichtsthor genennet wurde; kaum hatte er dieses erreicht, fiel er von der Kreuzlast gedruckt, zur Erde, wurde aber von dem verächtlichen Pöbel, und Henkersknechten durch harte Streiche wiederum aufzustehen, und die Kreuzstrassen fortzugehen gezwungen.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

Allersüßester JEsu! der du mit dem Holz des Kreuzes bist beladen, und zur Schedelstatt, gleichwie ein Schäflein zum Tod geführet worden, erbarme dich unser. Erbarme

dich

dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Laßt uns an diesem Ort beherzigen, wie der gütige JEsus, mit dem Kreuz auf seiner Schulter, den steinigen Weg des Berges Calvari selbsten angetreten, auf welchem er seine heiligen Füße an den Steinen und Felsen verletzt, und allwo ihm weinend und mit herzlichem Mitleiden die frommen Frauen begegneten, denen er auch die damals zukünftige Zerstöhrung der Stadt Jerusalem vorgesagt. Priester 2. Uhr.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüßester HErr JEsu! der du unter die Mörder bist gezählet, gelästert, und verlachet worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JE-

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Priester z. Uhr. Laßt uns allhier in acht nehmen, wie der gütigste JEsus, mit dem Kreuz auf seinem Rücken verwundet, einen weiteren Weg, und zwar bis an den Fuß des Berges fortzugehen gezwungen worden, allwo er abermal vor tödtlicher Leibesschwachheit, und sehr heftigen Schmerzen, nach der Länge zur Erde niedergefallen.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüßester HErr JEsu! der du mit Galle und Eßig bist getränket, und mit erschrecklichen Peinen von der sechsten bis auf die neunte Stunde an dem Kreuz gepeiniget worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Nun

Nun wollen wir uns zu Gemüthe führen, wie der gütigste JEsus um etliche wenige Schritte weiter fortgegangen, und von den Gerichtsdienern ergriffen, welche ihn zur Erde warfen, nachmals sein Kleid, so ihm seine allerheiligste Mutter gewürket hatte, sammt der dörnern Kron, vom Leibe gerissen, wodurch sie dem unschuldigen JEsu alle seine Wunden, nicht ohne unerträglichen Schmerzen erneuret haben. Priester 4. Uhr.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüssester HErr JEsu! der du bist an dem Kreuzgalgen gestorben, und in Gegenwart deiner allerheiligsten Mutter mit dem Speer durchstochen worden, auch Blut und Wasser von dir gegeben hast, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Priester 5. Uhr. Allhier wollen wir betrachten, was massen der allerschmerzhaftigste HErr JEsus an das Ort gekommen, allwo sie ihn auf das Kreuz gelegt, seine allerheiligste Hände und Füsse mit spitzigen Nägeln durchstochen, und angenagelt haben.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüsseste HErr JEsu! der du vom Kreuz bist abgenommen, und mit den Zähren deiner allerbetrübtesten jungfräulichen Mutter begossen worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Priester 6. Uhr. Allhier kann zu Gemüthe geführet werden, wie daß der nunmehro an das Kreuz genagelte Heiland mit demselben in die Höhe aufgehebt, und wie sie ihn mit höchster Gewalt, nicht ohne unaussprechlichen grossen Schmerzen, und Erschüt-

schütterung aller Gebeinen, und aller Gliedmassen, in die Felsen hinein fallen lassen.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüsseste HErr JEsu! der du mit Streichen bist umgeben, mit fünf Wunden gezeichnet worden, erbarme dich unser. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Allhier wollen wir betrachten, was massen unser lieber HErr und Heiland von dem Kreuz herab genommen, und von seiner allerliebsten Mutter Maria, und den gottseligen Frauen, wie auch von Joseph von Arimathia, bitterlich beweinet, und in das Grab geleget worden. Priester 7. Uhr.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

O allersüsseſter HErr JEsu! der du mit köſtlicher Salbe biſt geſalbet, und in das Grab geleget worden, erbarme dich unſer. Erbarme dich unſer, o HErr! erbarme dich unſer.

JEsu dir lebe ich, JEsu dir ſterbe ich, JEsu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Gebet.

O HErr JEsu Chriſte, des lebendigen GOttes Sohn ſtelle dein Leiden und Tod zwiſchen deinem Urtheil und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Todes; verleihe mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgeſtorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden; deiner Kirche Friede und Einigkeit; und uns Sündern die ewige Glorie und Seligkeit. Der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O GOTT! der du um Erlösung der Welt hast wollen gebohren, beschnitten, von den Juden verlacht, von Juda, dem Verräther, mit dem Kuß verrathen, mit Stricken und Ketten gebunden, wie ein unschuldiges Lämmlein zur Schlachtbank geführet, dem Annæ, Caiphæ, Pilato, und Herodi ungebührlich vor Augen gestellt, von falschen Zeugen angeklagt, mit Geiseln und Backenstreichen gezüchtiget, mit Schmähworten verunehrt, mit hollen Rohr geschlagen, mit einem Tuch an deinem Angesicht verbunden, der Kleider beraubet, mit Nägeln an das Kreuz genagelt, am Kreuze erhöhet, unter die Mörder geachtet, mit Galle und Eßig getränket, und mit einem Sperr durchstochen werden. Dich bitten wir, o HErr! du wollest durch diese deine allerheiligste und schmerzhafteste Pein, dero wir, deine unwürdigste Dienerinnen, gedenken, und durch dein allerheiligstes Kreuz, wie auch deinen bittern Tod uns von den Peinen der Höllen erledigen, und in das himmlische Paradeis, dahin du den mit dir gekreuzig-

ten Schächer geführet hast, auch gnädiglich führen, und verhelfen; der du mit dem Vater und Heil. Geiste wahrer GOtt lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Wie die Kron von den allerheiligsten fünf Wunden unsers HErrn zu sprechen.

Bey dem ersten Gesätzlein müssen fünf Vater unser, und ein Gegrüßt seyst du Maria, zu Ehren der Wunden des linken Fusses gesprochen, und nach diesem folgende Worte beygesetzt werden:

Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.

O HErr JEsu Christe! der du am Stammen des heiligen Kreuzes für mich gestorben, ich bitte dich demüthiglich, durch den allerbittersten Schmerzen, so du aus Liebe gegen mich an der Wunde deines linken Fusses erlitten, du wollest mir wahre und vollkommene Reue und Leid über alle meine begangene Sünden, mit denen ich deine göttliche Majestät so oft beleidiget habe, gnädiglich verleihen. Amen.

Bey

Bey dem andern Gesätzlein sollen abermal 5. Vater unser, und ein Ave Maria, zu Ehren der Wunde des rechten Fusses gesprochen, und, wie oben, gebetet werden:

Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.

O HErr JEsu Christe! der du am Stammen des heiligen Kreuzes für mich gestorben, ich bitte dich demüthiglich, durch den allerbittersten Schmerzen, so du aus Liebe gegen mich an der Wunde deines rechten Fusses erlitten, du wollest mir Verzeihung aller meiner Sünden, so ich vom ersten Augenblicke an, da ich zu meinem Verstand gekommen, begangen, gnädiglich verzeihen, auch deine heilige Gnade reichlich mittheilen, daß ich dich, forderst mit schwerer Sünd, so mich von deiner allerheiligsten Liebe absöndern möchte, nimmermehr beleidige. Amen.

Bey dem dritten Gesätzlein soll zu Ehren der Wunde der linken Hand fünf Vater unser, ein Ave Maria, und alsdenn gebetet werden:

Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.

O HErr JEsu Christe! der du am Stammen des heiligen Kreuzes für mich gestorben, ich bitte dich demüthiglich, durch den allerbittersten Schmerzen, so du aus Liebe gegen mich an der Wunde deiner linken Hand erlitten, du wollest mir Gnade und Stärke verleihen, auf daß ich die Zeit meines Lebens in deinem göttlichen Dienste beständig verharren möge. Amen.

Bey dem vierten Gesätzlein müssen zur Ehre der Wunde der rechten Hand fünf Vater unser, ein Ave Maria, und nach diesem gesprochen werden:

Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.

O HErr JEsu Christe! der du am Stammen des heiligen Kreuzes für mich gestorben, ich bitte dich demüthiglich, durch den allerbittersten Schmerzen, so du aus Liebe gegen mich an der Wunde deiner rechten Hand erlitten, du wollest mir deine Gnade verleihen, daß ich dich in diesem meinem Leben allzeit lieben, und hiedurch auch in dem andern dich ewig lieben, und deiner geniessen möge. Amen.

Bey dem fünften Gesätzlein werden wiederum fünf Vater unser, ein Ave Maria, zu Ehren der allerheiligsten und eröfneten Seite Christi gebetet, nach selben aber:

Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.

O HErr JEsu Christe! der du am Stammen des heiligen Kreuzes für mich gestorben, ich bitte dich demüthiglich durch die Wunde deiner allerheiligsten Seite, du wollest mir durch deine göttliche Gnade eine glückselige und heilige Sterbstunde verleihen. Amen.

Nach vollendeten diesen 5. Gesätzlein werden noch 3. Ave Maria, mit folgendem Gebete, zu Ehren der dreystündigen Todsangst, so Christus am Kreuze gelitten, mit Andacht gesprochen, und nach diesem folgendes Gebet:

O HErr JEsu Christe! der du am Stammen des heiligen Kreuzes für mich gestorben, ich bitte dich demüthiglich, durch den allerbittersten Schmerzen, so du in deiner dreystündigen Todsangst am harten Holze erlit-

ten, du wollest mir gnädiglich diese drey Gnaden verleihen; als nämlich: daß meine letzte Speise sey das hochwürdigste Sacrament des Altars; mein letzter Gedanke von deinem bittern Leiden und Sterben; mein letztes Wort: JEsus, Joseph, und Maria die Jungfrau,

Und mit ihrem lieben Söhnlein
Segne Joseph und Maria rein.

O HErr JEsu Christe! komme durch deine heilige fünf Wunden, so dir deine Liebe gegen uns am Stammen des heiligen Kreuzes geschlagen hat, deinen Dienern zu Hülfe, die du mit deinem kostbarlichen Blute erlöset hast. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten
von dem heiligen Kreuz.

Zur Metten.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes von unsern Feinden
℟. Erlöse uns, o unser GOtt!
℣. HErr thue auf meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merke auf mein Hülfe.
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste,
℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

GOtt des Vaters wahrer Sohn,
Der von Ewigkeit entsprossen,
Hat die Mettenzeit zum Hohn
In die Bande eingeschlossen.
Schon verläßt den wahren Hirt
Seiner Jünger schwacher Haufen;
Judas, den der Geiz verführt,
Hats gewagt, ihn zu verkaufen.

Antiph. O du ehrwürdiges Kreuz! du hast uns Armen das Heil gebracht; mit was Lobe soll ich dich erheben? denn du hast uns das himmlische Leben zubereitet.

℣. Wir beten dich an, o Christe! und loben dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Einigkeit, und uns Sündern die ewige Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes von unsern Feinden

℟. Erlöse uns, o unser HErr!

℣. O GOtt! merke auf mein Hülfe.

℟. HErr eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste,

℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

Zu der ersten Morgenstund
Wird er zu Gericht gezogen,
Wo die Neider ihn verwundt,
Und die Bosheit hat belogen:
Sein geheiligt Angesicht,
Das den Himmel füllt mit Freuden,
Muß nunmehr vor dem Gericht
Der Verruchten Schimpf erleiden.

Antiph. O sieghaftes Zeichen des Kreuzes! hilf daß wir in dem himmlischen Hofe den Sieg erlangen mögen.
℣. Wir beten dich an, o Christe! und loben dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Einigkeit, und uns Sündern die ewige

Selig-

Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Terz.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes von unsern Feinden
℟. Erlöse uns, o unser GOtt!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe.
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste,
℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Zu der dritten Stund man schreyt,
Daß er an dem Kreuz soll hangen,
Schlechter Purpur wird sein Kleid,
Und der Spott deckt seine Wangen.
Geisel, Dörner treffen ihn,
Die ihm tausend Wunden schlagen,
Und sein Urtheil zu vollziehn,
Muß er selbst das Kreuzholz tragen.

Antiph. Die grausame Todesstrafe ist hingenommen, da Christus am Kreuze die Bande unsrer Sünden hat aufgelöset.

℣.

℣. Wir beten dich an, o Christe! und loben dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Einigkeit, und uns Sündern die ewige Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Sext.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes von unsern Feinden
℟. Erlöse uns, o unser GOtt!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe.
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste,

℟.

℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Zu der sechsten Stund wird ihm
Hand und Fuß zugleich durchgraben,
Durch erbosten Judengrimm
Hängt er an dem Kreuz erhaben,
Dürstend doch nach unsrem Heil,
Ruft er: und den Durst zu brechen,
Wird ihm bitter Gall zu Theil,
Um der Menschen Schuld zu rächen.

Antiph. Das Holz hat uns Knecht gemacht, das Heil. Kreuz hat uns erlediget. Die Frucht des Baums hat uns verführet, der Sohn GOttes hat uns erlöset.

℣. Wir beten dich an, o Christe! und loben dich.

℟. Denn durch dein H. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; ver-

verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Einigkeit, und uns Sündern die ewige Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Non.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes von unsern Feinden
℟. Erlöse uns, o unser GOtt!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe.
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste,
℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Zu der neunten Stunde raubt
Ihm der Schmerzenstod sein Leben,
Und mit vorgeneigtem Haupt
Hat er seinen Geist aufgeben;
Alsbald zielt ein kühner Mann,
Stechend nach dem todten Herzen,

Sonn und Erde sehn es an,
Und bezeigen ihre Schmerzen.

Antiph. O grosses Werk der Gütigkeit, der Trost ist damals gestorben, als das Leben am Kreuz verschieden ist.

℣. Wir beten dich an, o Christe!
und loben dich.

℟. Denn durch dein H. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Einigkeit, und uns Sündern die ewige Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Vesper.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes
von unsern Feinden

℟.

℟. Erlöse uns, o unser GOtt!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe.
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste,
℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Am.

Lobgesang.

Als die Sonn den Tag beschloß,
Und die Nacht die Welt bedecket,
Wird er in der Mutter Schooß,
Ohne Kräften hingestrecket.
Seht! dem oft der Tod entflohn,
Der so viel dem Tod entrissen,
Christus selbst, der Ehren Kron,
Hat für uns so sterben müssen.

Antiph. O gebenedeytes Kreuz! du bist allein würdig gewesen, den Schatz der Welt zu tragen: o du liebes Holz! o ihr liebe Nägel! wie eine liebe Bürde traget ihr? du bist höher denn alle Cederbäume, an dir ist der Welt Heiland gehangen, an dir hat Christus obgesieget, und ist der Tod ewiglich überwunden worden.

℣. Wir beten dich an, o Christe! und loben dich.
℟. Denn durch dein H. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Einigkeit, und uns Sündern die ewige Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Complet.

℣. Durch das Zeichen des H. Kreuzes von unsern Feinden
℟. Erlöse uns, o unser GOtt!
℣. Bekehre uns, o GOtt unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe.
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste,
℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

Endlich wird die edle Leich
Unsers HErrn auch begraben,
Durch den wir zum Himmelreich
Alle unsere Hoffnung haben.
Also ward das Werk erfüllt,
Für der Menschen ewig Leben:
Möchte dieses Todes Bild
Stäts vor unsren Augen schweben!

Antiph. O Heiland der Welt! mache uns selig, der du durch das Kreuz und dein Blut uns erlöset hast: hilf uns, unser GOtt!

℣. Wir beten dich an, o Christe! und loben dich.

℟. Denn durch das H. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O HErr JEsu Christe, des lebendigen GOttes Sohn! stelle dein Leiden, Kreuz, und Tod zwischen deinem Gerichte und meiner Seele, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens; verleihe mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe, und Vergebung der Sünden, deiner Kirche Friede und Ei-

nigkeit, und uns Sündern die ewige Seligkeit; der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung.

Dieß Gebet der sieben Zeiten
Sey geopfert dir, o HErr!
Deinem schweren Tod und Leiden
Sey es zu Lob, Preiß und Ehr;
Gönn mir durch dein bitters Sterben
Allhier einen sel'gen Tod,
Und, dich ewig zu erwerben,
Sey mein Schutz in letzter Noth.

Lobgesang.

Vexilla Regis prodeunt.

Es läßt schon der Fahn sich sehen,
Unsers Königs Herrlichkeit,
Und mit Glanz herfürzugehen,
Des Kreuz höchste Heimlichkeit,
Woran zwar das Leben b'stritten
Hat der Tod mit größter Macht,
Aber ewig Schaden g'litten,
Sterbens statt das Leben bracht,
Da durch schweren Lanzen Wunden,
In der letzt und gröften Pein,

Blut

Blut und Wasser uns erfunden,
Von der Sünd zu waschen rein,
Dahin treulich David zielet,
Allem G'schlecht vor langer Zeit
Vorgesagt, nun ist erfüllet,
GOtt am Holz regiert bereit.
Schönster Baum, der GOtt gefallen,
Königlich mit Purpur ziert,
Auserwählter Pfahl vor allen,
Der so heilige Glieder b'rührt,
Selig bist, du hast empfangen,
Menschlichn G'schlechts so theuren Lohn,
An dir ist die Seelwag g'hangen,
Trug der Höll den Raub darvon.
Heiligs Kreuz ein einigs Hoffen,
In den Tagen der Geduld,
Laß den Frommen Gnad-Thür offen,
Schenk den Sündern ihre Schuld.
Dir ein Ursprung unsers Leben,
Heiligste Dreyfaltigkeit,
Sollen Preis und Ehre geben,
Aller Geist in Ewigkeit.
Denen würdigest zu schenken,
Des Kreuzs siegreich Ehrenkron,
Zu einem steten Angedenken
Setz hinzu den ewgen Lohn.

℣. Errette mich, Herr, von dem Menschen.
℟. Von dem boshaften Mann errette mich.

Gebet

zu dem Heil. Kreuz.

O Heiliges, und gebenedeytes Kreuz! welches du den sterbenden Sohn Gottes, da er sein Leben für mein Leben dargegeben, getragen hast; o gutes Kreuz! so uns mühselige, müden, und von der Last der Sünden untergedruckten Pilgramen anstatt des Staabs gedienet und erhalten hast, auf daß wir nicht in Abgrund der Hölle gestürtzet würden; siehe mich demüthig bittenden, und elenden Diener (Dienerinn) an; zu dir komme ich, dich rufe ich um Hilfe an, und verhoffe durch dich wiederum bey meinem HErrn und Heiland in Gnaden zu kommen. Es sind mir meine schwere Sünden, und unzahlbare große Missethaten sehr wohl bekannt; jedoch weis ich auch, daß Gott aus Liebe gegen uns Menschen sein kostbarliches Blut an dir vergossen hat, so du mir deine Hilfe versageſt, so bin ich verloren; neige dich wenigsten so tief gegen mich, auf daß ich die Füße meines Erlösers erreichen, solche umarmen, auch um Gnade und Verzeihung bey ihm anhalten möge. O göttliche Füße, o

blu-

blutige Nägel, o gnadenreiche Wunden, o kostbarliches Blut, verachtet mich nicht, verwerft mich auch nicht, und verstoßet mich nicht: unter deinen Schatten, o heiliges Kreuz! will ich leben; an dieses Blut, mit welchem du besprenget bist, will ich hoffen, und mit dem an dir gekreuzigten Herrn Jesu sterben.

Litaney,

Von dem bittern Leiden und Sterben unsers Erlösers JEsu Christi.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
GOtt Sohn, Erlöser der Welt,
GOtt Heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
O Christe Jesu! der du uns Menschen bis ans End geliebet,
O Christe Jesu! der du uns zum Zeichen deiner Liebe, und Gedächtniß deines bittern Leidens

Erbarme dich unser!

dein Fleisch, und Blut zur Speise gegeben hast,

O Christe Jesu! der du dich zun Füßen deiner Jünger niedergeworfen, und dieselbige gewaschen hast,

O Christe Jesu! der du aus Angst, und Noth im Garten Blut geschwitzet hast,

O Christe Jesu! der du Trost, und Stärkung vom Engel angenommen hast,

O Christe Jesu! der du von dem untreuen Juda mit einem gottlosen Kuß verrathen, und deinen Feinden übergeben worden bist,

O Christe Jesu! der du mit harten Stricken, und schweren Ketten gebunden und gefesselt, zum Tod hingeführet worden,

O Christe Jesu! der du von deinen Jüngern verlassen worden,

O Christe Jesu! der du dem Annä, und Caiphä, als ein Uebelthäter vorgestellet worden,

O Christe Jesu! der du einen höchst schmäh- und schmerzlichen Backenstreich vor dem hohen Priester geduldigst empfangen hast,

O

O Christe Jesu! der du von falschen Zungen angeklagt, und unbilligst verleumdet worden,

O Christe Jesu! der du dein gebenedeytes Angesicht von denen Gottlosen hast gräulich verspeyen, spöttlich bedecken, und unbarmherzig zerschlagen lassen,

O Christe Jesu! der du von deinem lieben Jünger Petro, mit grosser Unbild verläugnet worden,

O Christe Jesu! der du gefangen, und gebunden, dem römischen Blutrichter Pilato fürgestellet, und aus Neid und Haß, allerunbilligst angeklaget worden bist,

O Christe Jesu! der du von dem Herode, und seinem Kriegsheer, mit einem weißen Kleid zum Hohn und Schmach verspottet worden,

O Christe Jesu! der du dem Barrabä, einem bekannten Mörder, mit unaussprechlichem Unrecht, und gräulicher Unbild, nachgesetzet worden,

O Christe Jesu! der du ohne Maß, und unbarmherziglich, mit Geiseln zerschlagen, und grausamst zerfleischet worden bist,

O

Erbarme dich unser!

O Christe Jesu! der du mit einem schimpflichen Purpurkleid zu öffentlichem Gespött deiner Herrlichkeit, angethan worden bist,

O Christe Jesu! der du mit Dörnern allerschmerzlichst gekrönet worden bist,

O Christe Jesu! der du mit einem Rohr verächtlich, und grob geschlagen worden,

O Christe Jesu! der du von denen Juden mit einhelligem Geschrey zum Kreuz begehret worden,

O Christe Jesu! der du von Pilato allerunschuldigst, und wider alles Gewissen zum Tod verdammt worden,

O Christe Jesu! der du die Last des schweren Kreuzes selbst, und allein zu tragen genöthiget worden,

O Christe Jesu! der du wie ein Schaf zur Schlachtbank geführet worden,

O Christe Jesu! der du unter der unerträglichen Last deines Kreuzes kraftlos geworden, und dreymal zur Erden gesunken bist,

O Christe Jesu! der du auf dem Berg Calvariä deiner Kleider be-

beraubet, und mit Erneuerung deiner Wundenschmerzen entblößet worden bist,

O Christe Jesu! der du an Händen und Füßen unbarmherzig an das Kreuz genagelt worden,

O Christe Jesu! der du am Kreuz von den Juden verspottet und verfluchet worden,

O Christe Jesu! der du am Kreuz für deine Feinde den Vater gebeten hast,

O Christe Jesu! der du am Kreuz dem büßenden Schächer das Paradeis versprochen hast,

O Christe Jesu! der du am Kreuz deine liebe Mutter dem lieben Jünger, und diesen hingegen ihr sorgfältig anbefohlen hast,

O Christe Jesu! der du am Kreuz gerufen: Mich dürstet! in so schmerzlichem Durst, zu noch größerer Pein, mit Eßig und Gall getränket worden,

O Christe Jesu! der du am Kreuz in höchstem Schmerzen und Betrübniß geschrien: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen?

Erbarme dich unser!

O

O Christe Jesu! der du durch den Tod des Kreuzes alles erfüllet, und vollendet hast, Erbarme dich unser.

O Christe Jesu! der du am Kreuz deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen hast, Erbarme dich unser.

O Christe JEsu! der du uns durch deinen Tod die Porten zum ewigen Leben eröffnet hast, erbarme dich unser.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Christe Jesu!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Christe Jesu!

Von allem Uebel, Erlöse uns, o Christe Jesu!

Von aller Sünd,

Durch deine unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleisch und Blut im Abendmahl gegeben, und hinterlassen hast,

Durch deine grosse Angst, aus welcher du im Garten Blut geschwitzet hast,

Durch deine Gefängniß, und Verlassenheit von allen Jüngern,

Durch deine grausame, und unerhörte Geißlung,

Erlöse uns, o Christe Jesu!

Durch

Durch deine schimpf- und schmerzliche Krönung,
Durch deine schwere, und erbärmliche Kreuztragung,
Durch deine allerpeinlichste Kreuzigung,
Durch deine Heil. fünf Wunden,
Durch dein Heil. Blut, so aus deinen Wunden reichlich geflossen ist,
Durch deines Herzens vielfältige Seufzer, so du am Kreuz für uns gegen Himmel gesendet hast,
Durch deinen bittern Tod,
In der Stund unsers Absterbens,
Am Tag des Gerichts,
Wir arme Sünder! bitten dich, erhöre uns.

Erlöse uns, o Christe Jesu.

Daß du unser, durch dein bitteres Leiden und Sterben, verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir in Betrachtung deiner Pein und Marter, alle Schmerzen und Krankheiten mit Geduld leiden mögen,
Daß wir in Traurigkeit, Angst und Nöthen nicht verzagen, noch dich jemalen erzürnen,
Daß wir alle Schand, Schmach Verspottung, Armuth und Wi-

Wir bit. dich, erh. uns.

der

derwärtigkeit von deiner Hand gutwillig annehmen,

Daß wir falsche Anklagungen, und ungerechte Urtheil, nach deinem Heil. Vorspiel geduldig übertragen mögen,

Daß du uns zu wahren und beständigen Liebhabern deines Kreuzes machen wollest,

Daß du die Früchte deines Kreuzes uns mittheilen wollest,

Daß du am Stammen des Heil. Kreuzes längst schon erhöhet, uns nunmehr von der Erden hinauf zu dir ziehen wollest,

Daß wir durch die Kraft deines Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen,

Daß wir in deinem H. Blut von allen Sünden gereiniget werden mögen,

Daß wir unser Kreuz täglich auf uns zu nehmen, und dir gern nachzutragen, von dir geholfen werden,

Daß uns die Welt, und wir der Welt gekreuziget werden,

Daß du unser Fleisch mit den Lastern und Begierigkeiten kreuzigen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns durch dein Kreuz und bittern Tod in unsern Todesnöthen stärken und beschützen wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns durch dein Heil. Kreuz in deine Glorie einführen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Jesu Christe! für uns beängstiget, verspottet, gegeißlet, gekrönet, und gekreuzigter Heiland, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Christe JEsu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Christe JEsu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Christe JEsu!

O Christe JEsu! du gekreuzigter, höre uns.

O Christe JEsu! du gekreuzigter, erhöre uns.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Sie haben meine Hände und Füße durchgraben;

℟. Sie haben alle meine Gebeine gezählet.

℣. Ich bin wie das Wasser ausgeschüttet;

℟. Und alle meine Gebeine sind zerstreuet.

℣. Mein Herz ist worden, wie ein zerschmolzenes Wachs;

℟. In Mitten meines Leibs.

℣. Meine Kraft ist ausgedörret, wie ein Scherben;

℟. Und meine Zunge klebet an meinem Munde.

℣. Alle die mich gesehen, haben mich verlachet;

℟. Sie haben das Maul aufgethan, und den Kopf geschüttelt.

℣. Sey, o Herr! ingedenk deiner Erbarmungen;

℟. Und deiner Barmherzigkeiten, die von Anbeginn gewesen sind.

℣. Siehe an meine Erniedrigung und Müheseligkeit;

℟. Und verzeihe mir alle meine Missethaten.

℣. Wir beten dich an, o Christe und benedeyen dich;

℟. Der du durch dein H. Kreuz die Welt erlöset hast.

℣.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du vom Himmel aus deines Vaters Schoß zur Erden bist abgestiegen, und dein kostbarliches Blut zur Vergebung unsrer Sünden vergossen hast: Wir bitten dich demüthiglich; du wollest uns am Tage des Gerichts, zu deiner Rechten lassen hören: (Kommet ihr Gebenedeyte!) Der du lebest, und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des H. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! der du für der Welt Heil hast wollen gebohren, beschnitten, von den Juden verworfen, von Juda mit einem Kuß verrathen, mit Strick und Ketten gebunden; Annæ, Kaiphæ, Pilato und Herodi unbillig vorgestellet, fälschlich angeklaget, gegeißlet, verhöhnet, bespyen, mit Dörnern gekrönet, mit Backenstreichen, und mit einem groben Rohr geschlagen, an Augen verbunden, schmerzlich entblößt, ans Kreuz gehenkt, den

Mördern zugesellet, mit Gall und Essig getränket, und mit einem Speer, endlich auch nach dem Tod, noch verwundet werden. Ich bitte dich, o Herr! durch diese deine allerheiligste Schmerzen, welche ich Unwürdige mir anjetzo mitleidig zu Gemüth führe; wie auch durch dein heil. Kreuz, und bittersten Tod, den du für mich angenommen, und gelitten hast; du wollest mich von der höllischen Pein befreyen, und dahin führen, wohin du den mit dir gekreuzigten Schächer hingeführet hast. Der du mit dem Vater, und dem Heil. Geist, wahrer Gott lebest, und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Lobgesang
von der schmerzhaften Mutter JESU Christi.

Die heil'ge Mutter stund am Kreuz zu JEsu Füßen,
Von Schmerzen angefüllt, und liesse Thränen fließen,
Wenn sie die Augen warf auf den geliebten Sohn,
Der an dem Kreuze hieng, mit höchstem Spott und Hohn.

Durch

Durch ihr Seele drang ein Schwerd
von Pein und Schmerzen,
Es gieng der Martertod dermassen ihr
zu Herzen,
Daß alle Traurigkeit, und was man
Wehmuth nennt,
So je gewesen ist, hier keine Gleich-
heit kennt.
Die Sinnen sind zu schwach, den Kum-
mer zu ergründen,
So bey der Mutter sich damalen liesse
finden;
Bey dieser Mutter, die so hoch und
sonderbar,
Selbst von des Höchsten Hand gebe-
nedeyet war.
Ein mattes Aechzen stieß die Seufzer
aus dem Munde,
Das Herze bebte ihr, vor Angst, bey
jeder Wunde,
Die sie an JEsu sah; und wenn sie
seine Noth
Erwägte, so befiel bey nahe sie der Tod.
Welch Felsenherze sollt nicht netzen seine
Augen,
Und sich nicht bitterlich in Thränen-
fluthen tauchen,
Wenn man das Mutterherz und
ihre Pein betracht,

Als den geliebten Sohn umschloß
der Schmerzen Macht?

Sollt wohl ein Menschenkind sich kön-
nen unterwinden,
Die Mutter anzusehn, und nicht zu-
gleich empfinden
Den Jammer, der sie nagt, als mit
dem Sohn sie litt,
Und stets aus einer Angst hin zu der
andern schritt.

Sie mußte selbigen in tausend Martern
schauen,
Wie man so grausamlich mit Geißeln
ihn zerhauen,
Sie wußte, daß sein Volk ihm dieses
zugericht,
Durch schwere Sündenschuld, die er
begangen nicht.
Als ihr geliebter Sohn nun zu dem
Ende nahte,
Und ihm die Todesangst zu seinem
Herzen trate,
Bis daß vom Leibe sich die heil'ge
Seele schied,
So litte solche Angst die fromme
Mutter mit.

Wohlan, so will ich denn, o Mutter!
dich anflehen,

Die du die Quelle bist, aus der die
Ströme gehen,
Der süssen Liebeshuld: gieb daß sie
fühlen mag,
Die schmerzenreiche Pein, die dich
zu martern pflag.
Daß ich die Traurigkeit mit deinem
Herze theile,
Und sonst nach nichtes nicht mit solchem
Eifer eile,
Als nur nach diesem Zweck, daß ich
recht inniglich,
Dem wahren GOttes Sohn, der
von dem Tode mich
Durch seinen Tod erlöst, mit Liebe
möge dienen.
Laß diese edle Frucht in meiner Seele
grünen;
Ernähre selbsten du mit Huld ge-
neigter Hand,
Die GOtt beliebte Glut, den heil'-
gen Liebesbrand.
Ach sel'ge Mutter gieb, daß jene Wun-
derzeichen,
Die der Gekreuzigte empfieng, nie von
mir weichen,
Laß sie seyn immerfort tief in mein
Herz geprägt;
Und wenn mir deine Huld ja etwas
auferlegt

Von jener Schmerzenzahl, die deinen
Sohn betrafen,
So weiß ich, daß ich schon verdienet
größre Strafen.
Ich nehme solchemnach dieselbe wil-
lig an,
Verleihe nur, daß ich sie fröhlich
tragen kann.

Erwecke du in mir den Brunn der
steten Thränen,
Damit ich mich mit dir nach JESU
möge sehnen.
Gieb, daß mein Herz und Sinn sein
Leiden stets erwegt,
Bis mich der blasse Tod entseelet
niederlegt.

Mein Wunsch ist, daß ich dir nur könnt
zur Seite stehen,
Und bey dem Kreuze dort den herben
Jammer sehen,
Der dich betroffen hat: es sollte dich
mein Herz
Begleiten immerdar mit eben solchem
Schmerz.
Ach heil'ge Jungfrau gieb, daß ich mit
Thränenflüssen
Mich dir geselle zu: laß mich die Huld
genieſſen,

Daß

Daß meines Heilands Tod bewahre
mein Gemüth,
Und solcher jederzeit in meinem
Herzen blüht;
Daß mir sein Leiden nie entfalle aus
dem Sinne,
Und seiner Wunden Zahl mir nimmer-
mehr zerrinne,
So laß mich selbige empfinden je-
derzeit,
Denn also werde ich gestärkt in al-
lem Streit.
Laß mich seyn angefüllt von deines
Sohnes Liebe,
Daß solche reitze mich mit eiferigem
Triebe,
Sein Kreuz, und was dadurch der
reine Glaube zeigt,
Zu ehren, wie es ihm zu ew'gem
Ruhm gereicht.

Glückselige Jungfrau hilf, daß, weil
die Liebesflammen,
Du selbst in mir erregt, mich könne
nichts verdammen,
Wenn an dem letzten Tag dein Sohn
kommt zum Gericht,
Wofern du mich vertrittst, so kann
ich fallen nicht.

Verleihe, daß das Kreuz in allerhand Gefahren,
Mich möge jederzeit aufs sicherste bewahren,
Gieb, daß mir Christi Tod ein Schutz in Nöthen sey,
Und seine Gnade mir ohn Ende stehe bey.
Wenn dieser ird'sche Leib sich wird zur Gruft begeben,
So laß die Seele denn mit dir im Himmel leben,
Damit dieselbige in höchster Herrlichkeit,
Vor GOttes Throne sey getröstet und erfreut. Amen.

℣. Es ist durch deine Seele

℟. Das Schwerd aller Schmerzen gedrungen.

Gebet.

Wir bitten dich, HErr! du wollest die Vorbitte der heiligen Jungfrau Mariä, deiner Mutter, deren Seele, in der Stunde deines Leidens, von dem Schwerd der Schmerzen durchbohret worden, und jetzo, und in der Stunde unsers Absterbens, bey deiner Barm-

Barmherzigkeit zu statten kommen lassen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vier und zwanzig stündige

Andacht

anzufangen
vom Donerstage Abends bis Charfreytag, da das heilige Leiden
aufhöret,
um
Eine glückselige Sterbstund,
auch
im Jahr alle Monate oder Freytage zu gebrauchen.

Erste Stunde.

Die sechste Stunde Abends.

Jesus setzet das heilige Abendmal ein.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! der du in dieser sechsten Stunde nach deinem letzten Abendmal das heilige Sakra-

krament des Altars eingesetzet hast, auf daß ich zum Heil meiner Seele mit deinem wahren lebendigen Leibe und Blut gespeiset werde: dabey deines Leidens ingedenk sey: und eben diesen deinen allerheiligsten Fronleichnam vor meinem Tode zu einer Wegzehrung habe, wodurch ich auf die Reise der Ewigkeit wider meine unsichtbaren Feinde, und wider die Todesfurcht meiner schwachen und gebrochenen Natur gestärket werde.

Jesu dir lebe ich, Jesu dir sterbe ich, Jesu dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Gebet.

Du, o Herr Jesu Christe! hast mir die Stunde meines Todes wollen verborgen halten, auf daß ich nicht unbußfertig lebete, sondern als ein wachsamer Knecht (wachsame Dienerinn) zu aller Zeit zum sterben bereit und fertig wäre; weil ich zu aller Stunde in Gefahr des gähen Todes schwebe. Ist vielleicht diese Stunde über mich verhänget, in welcher ich, mein Leben enden muß, so bitte ich dich, wiewohl ich deiner Gnade nicht würdig bin,

weder deinen Trost, sondern deine Strafe, und zwar die Hölle und die ewige Verdammniß verdienet habe. Laß mir, o HErr! zu Theil werden die Verdienste deines bittern Leidens, welches du in dieser Stunde ausgestanden hast. Siehe mich an in meiner letzten Stunde mit einem gnädigen Auge! Erbarme dich meiner an meinem letzten Ende nach deiner großen Barmherzigkeit: Vergieb mir alle meine Sünden: erleuchte mich durch deine Gnade: komm mir zu Hilfe, und stärke mich: benimm mir alle Aengsten: reinige meine Seele; tröste mein Herz, und nimm auf meinen Geist in deine Hände. JEsu! sey mein JEsu in meinem letzten Ende. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyest du Maria, ꝛc.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Zwey-

Zweyte Stunde.

Die siebente Stunde Abends.

JEsus gehet in den Oelgarten.

Gebet.

O Herr JEsu Christe! der du in dieser Stunde dich von deiner liebwertheſten und jungfräulichen Mutter beurlaubet haſt, und in den Oelgarten gegangen biſt, dich zu deinem Tode durch das Gebet zu bereiten, auf daß du wider die Aengſten der Natur, welche ſich vor dem Tode entſetzet, von deinem himmliſchen Vater geſtärket würdeſt, und wir ſterbliche Menſchen in unſern Todesängſten durch deine Verdienſte getröſtet werden.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unſer, ꝛc. Gegrüßet ſeyeſt du Maria, ꝛc. Ehre ſey Gott dem Vater, ꝛc. ℣. Herr gieb ihnen, ꝛc. wie bey der erſten Stunde.

Dritte Stunde.

Die achte Stunde Nachts.

Jesus wird in dem Oelgarten betrübt bis in den Tod, und schwitzet Blut.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde die Aengsten meines zeitlichen Todes an dich genommen, und noch schmerzlichere Qualen des ewigen Todes, welchen ich verdienet habe, in Ansehung meiner, und der ganzen Welt schweren Sünden in deiner Seele empfunden hast: der du auch zugleich vorgesehen, wie bey vielen dein heiliges Blut vergeblich vergossen werde, und ich und viele andere gegen deine überflüßige Erlösung sehr undankbar leben.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr Jesu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Vier=

Vierte Stunde.

Die neunte Stunde Nachts.

JEsus betet zum drittenmal: ergiebt sich dem Willen seines himmlischen Vaters, und wird von dem Engel gestärkt.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde in äußersten Todesängsten deines Herzens, und schmerzlicher Betrübniß deiner Seele dich durch das Gebet in den Willen deines himmlischen Vaters ergeben: und nicht allein alle bevorstehende Marter, sondern auch mehrere, wenn es möglich oder Gott gefällig gewesen wäre, zu leiden dich anerboten hast, auf daß du für meine Ungeduld und sträfliche Furcht des Todes abbüßetest.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Fünf=

Fünfte Stunde.

Die zehnte Stunde Nachts.

JEsus wird in dem Oelgarten verrathen, seinen Feinden übergeben und gefangen.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du um 30. Silberlinge von deinem Jünger verkauft, und in dieser Stunde durch einen mörderischen Kuß in die Hände deiner Feinde bist übergeben, wie ein Uebelthäter gefangen, und gebunden, wie ein unschuldiges Lämmlein zu der Schlachtbank durch den Bach Cedron in die Stadt Jerusalem mit größter Schmach und Beschimpfung eingeführet worden.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Sechste Stunde.

Die eilfte Stunde Nachts.

Jesus wird erstlich dem Annas vorgestellet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde gefänglich vor Gericht in das Haus des Annas geführet, und von ihm als ein Gotteslästerer des Todes schuldig bist verurtheilet worden: auf daß, wenn ich von den Banden meines Lebens werde aufgelöset seyn, und alsdenn vor deinem Richterstuhle wegen meiner Missethaten nicht werde bestehen können, durch deine Verdienste ein gnädiges Urtheil erlange.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Sie-

Siebente Stunde.

Die zwölfte Stunde Nachts.

JEsus wird von dem Annas zu dem Caiphas geführet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde von dem Annas in das Haus des Caiphas bist geführet worden, allwo man deinen ganzen Lebenswandel durchgesuchet, um alle deine Lehren nachgefraget, auf daß etwas sträfliches könnte gefunden werden, wodurch man eine Ursache habe dich zum Tode zu verdammen: der du auch in dieser Stunde viele falsche Zeugnisse, welche wider dich sind erdichtet worden, hast anhören müßen.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Achte Stunde.

Die erste Stunde Nachts.

JEsus wird vom Caiphas zum Tode verurtheilet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde nach erkannter Unschuld und bewußter Falschheit der anwesenden Zeugen als ein Gotteslästerer von dem höchsten Priester zu dem Tode bist verdammet worden, und alsdenn die größten Unbilden von deinen Feinden hast leiden müßen, als sie dein göttliches Angesicht verspyen, dir die Augen verbunden, mit Backenstreichen geschlagen, und als einen falschen Propheten verhöhnet haben.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Neunte Stunde.

Die zweyte Stunde Nachts.

JEsus wird vom Petro verläugnet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde von Petro dreymal, und zwar mit einem Eidschwur und vielen Wünschen aus Furcht des Todes bist verläugnet worden; dich dennoch seiner erbarmet, und einen gnädigen Augenblick an ihn zu wenden gewürdiget hast, wodurch er in seinem Herzen bekehret, seine Untreue bereuet, und seine Sünde bitterlich beweinet hat.

Gebet wie oben pag 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Zehnte Stunde.

Die dritte Stunde Nachts.

JEsus wird in den Kerker geworfen, und muß viele Unbilden, welche der Welt unbekannt sind, leiden.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde in den Kerker bist geworfen worden, und unsägliche Unbilden, Schmach und Schläge von den dir gehäßigen und muthwilligen Feinden ausgestanden hast: unter welcher Zeit die hohen Priester das jüdische Volk wider dich angehetzet haben, auf daß es dich zu dem Tode des Kreuzes begehre.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Eilfte Stunde.

Die vierte Stunde Frühe.

JEsus wird aus dem Kerker in das Haus des Caiphas abermal vor Gericht geführet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde an Händen und an dem Halse mit einem Stricke gebunden, aus dem Kerker das zweytemal vor Gericht vor den Caiphas bist geführet worden, und vor den aus Haß und Neid ergrimmten Priestern hast erscheinen müßen, auf daß deine Lehre durchforschet würde, du aber mit höchster Sanftmuth und Stillschweigen ihre boshaften Einwürfe erduldet hast.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Zwölfte Stunde.

Die fünfte Stunde des Morgens.

JEsus wird von dem Caiphas zu dem Pilatus, von dem Pilatus zum Herodes geführet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde von dem Caiphas zu dem Pilatus geführet, und ob du ein König der Juden seyest, bist befraget worden: alsdann von dem Pilatus zu dem Herodes bey großer Anzahl des Volks, welches dir durch die Gaßen mit schmählichstem Zurufen gefolget ist, mit größter Freude deinen Feinden bist geschicket worden.

Gebet wie oben pag. 92 Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Drey-

Dreyzehente Stunde.

Die sechste Stunde des Morgens.

JEsus wird vom Herodes in weißem Kleide verspottet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du vor Herode geschwiegen, und der Ursachen für einen unsinnigen Mann bist gehalten, und in einem weißen Kleide zum größten Gespötte vorgestellet worden, wodurch deine Feinde einen Triumph gehabt, du aber bey einigen deiner Freunde in ein Mißtrauen gerathen, welche an deiner Gottheit gezweifelt haben.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Vierzehente Stunde.

Die siebente Stunde Vormittags.

JEsus wird gegeißelt.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du diese Stunde von dem Herodes zu dem Pilatus wieder zurück bist geschicket worden, und von dem Pilatus zwar unschuldig erkannt, jedoch durch ein ungerechtes Urtheil, damit du gezüchtiget würdest, deinen Feinden bist übergeben worden, daß du von ihnen gegeißelt würdest: unter welcher Geißlung du auf das grausamste bist zerfleischet worden, und unleidentliche Schmerzen ausgestanden hast.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Fünf-

Fünfzehente Stunde.

Die achte Stunde Vormittags.

JEsus wird gekrönet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du diese Stunde schmerzlicher, als vor diesen, bist zermartert worden, indem deine Feinde aus Eingeben des Satans eine Krone aus harten großen Dörnern zusamm geflochten, selbe dir auf dein göttliches Haupt gesetzet, auf eine unmenschliche Weise unbarmherzigst eingedrucket, dabey dich verhöhnet, und schimpflich als einen König der Juden angebetet haben.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Sechszehente Stunde.

Die neunte Stunde Vormittags.

JEsus wird dem Volke vorgestellet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du von deinen Feinden also verwundet warest, daß du kaum die Gestalt eines Menschen mehr erhalten, und in diesem erbarmnißwürdigsten Aussehen ein Wasserrohr anstatt eines Scepters in deiner Hand haltend, mit einem spöttlichen Gewand anstatt des königlichen Purpurs bekleidet, dem Volke bist vorgestellet, dem Barrabbas nachgesetzet und zum Tode erwählet worden.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Sie-

Siebenzehente Stunde.

Die zehente Stunde Vormittags.

JEsus wird von Pilatus zum Tode verdammt.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde durch ein erzwungenes Urtheil von dem Pilatus zu dem Tode des Kreuzes bist verdammet, und dem Willen deiner Feinde übergeben worden; der du auch in dieser Stunde die Last des schweren Kreuzes auf deine verwundte Schulter hast legen müssen, und selbe, wiewohl du an allen Gliedern kraftlos warest, bis an die Richtstatt des Kalvaribergs hast tragen müßen.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Achtzehente Stunde.

Die eilfte Stunde Vormittags.

JEsus trägt das Kreuz.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! dem diese Stunde unter seinem Kreuze von dem Simon ist geholfen worden, und mit großer Schande durch die Gaßen in der Stadt und Straßen in der Vorstadt den Kreuzbaum hast schleppen müßen; der du in dieser Stunde die betrübten und mitleidigen Frauen freundlichst angeredet, und selbe sorgfältigst ermahnet hast, und nachdem du an dem Kalvariberg angelanget warest, deiner Kleider beraubet an deinen Händen und Füßen mit Nägeln an das Kreuz geheftet worden.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Neun-

Neunzehnte Stunde.

Die zwölfte Stunde des Charfreytags.

JEsus wird mit dem Kreuze erhöht.

Gebet.

DHErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde an das Kreuz genagelt, von der Erden bist erhöht, und in die Mitte der zween Schächer gestellet worden, worüber die Sonne verfinstert wurde, die Erde erbebte, die Todtengräber sich eröffneten, die Verstorbenen aus ihren Gräbern lebendig heraus giengen, und vielen in der Stadt erschienen sind.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Zwan-

Zwanzigste Stunde.

Die erste Stunde Nachmittags.

JEsus erster Todeskampf.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde deinen himmlischen Vater für deine Feinde gebeten, durch dein Gebet allen Sündern Barmherzigkeit, und allen sich reumüthig Bekehrenden Gnade erlanget, und dem büßenden Mörder das Paradeis versprochen hast; womit du uns allen sündigen Menschen eine tröstliche Hoffnung gegeben hast, bey dir, barmherzigster GOtt! allzeit Gnade zu finden.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Ein

Ein und zwanzigste Stunde.

Die zweyte Stunde Nachmittags.

JEsus befiehlt Maria dem Johannes, und dem Johannes Maria.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! der du in dieser Stunde, da du deinen lieben Jünger Johannes deiner vielgeliebten Mutter Maria anbefohlen, nicht im geringsten getröstet, sondern sehr verlassen, mit Durst geplaget, von uns sündigen Menschen nicht gelabet, sondern mit Gall und Eßig getränket warest, uns angstwürdigen Sündern dadurch eine Verringerung in unsern Todesqualen zu verdienen.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Zwey und zwanzigste Stunde.

Die dritte Stunde Nachmittags.

JEsus übergiebt seine Seele in die Hände des himmlischen Vaters.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! dieß ist die letzte, ach! wie lang von dir, und von uns verlohrnen Menschen erwartete Stunde, in welcher du alles vollbracht hast, und deinen Geist mit geneigtem Haupt in die Hände deines himmlischen Vaters zu seinem göttlichen und völligen Wohlgefallen und Vergnügen aufgegeben hast.

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Drey und zwanzigste Stunde.

Die vierte Stunde Nachmittags.

JEsus wird nach seinem Tode von Longino verwundet.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! dieß ist die Stunde, in welcher du Blut und Wasser noch nach deinem Tode aus deinem Herzen vergossen hast, da es von dem Longino mit einer Lanze durch die rechte Seite ist verwundet worden

Gebet wie oben pag. 92. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Vier und zwanzigste Stunde.

Die fünfte Stunde Nachmittags.

JEsus wird vom Kreuz abgenommen und begraben.

Gebet.

O HErr JEsu Christe! dieß ist jene Stunde, in welcher dein getreuer Jünger Joseph deinen gekreuzigten Leib zum Geschenke von dem Pilato erhalten, von dem Kreuze abgenommen, in den Schoß der jungfräulichen Mutter geleget, kostbar gesalbet, und alsdann herrlich begraben hat.

Gebet wie oben pag. 91. Du, o HErr JEsu Christe! ꝛc. Vater unser, ꝛc. wie bey der ersten Stunde.

Gebet.

O GOtt! der du für das Heil der Welt hast wollen gebohren, beschnitten, von denen Juden verworfen, von dem Judas mit einem Kuß verra-

then,

then, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführet, Annä, Caiphä, Pilato und Herodi unbillig fürgestellet, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnet, angespyen, mit Dörnern gekrönet, mit Backenstreichen und einem Rohr geschlagen, die Augen verbunden, entblößet, an das Kreuz gehängt, den Mördern zugesellet, mit Gall und Eßig getränket, und mit einem Speer verwundet werden; ich bitte dich o HErr! durch diese deine bittere Schmerzen, welche ich unwürdiger jetzt zu Gemüth führe, und durch dein heiliges Kreuz und Tod, du wollest mich von der höllischen Pein befreyen und dahin führen, wohin du den mit dir gekreuzigten Schächer geführet hast, der du mit dem Vater, und dem Heil. Geist wahrer GOtt lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet.

Allerbetrübteste und getreueste Mutter JEsu! gedenke wie dein liebster Sohn Christus JEsus, am Stamme des heiligen Kreuzes hangend, seinen

nen Jünger Johannes dir, und dich hingegen ihm hat anbefohlen: mit eben derselben Lieb und Treu, befehle ich in dein mütterliches Herz meine Seele und Leib, mein Thun und Lassen, meine Ehr und Gut, meine Verwandte und liebe Freunde, mein Leben und Tod. Ich bitte, o herzliebste Mutter! durch den bittern Tod deines gebenedeyten Sohns, laß mich nach meinem Wunsch und Begehren, mit sonderbarer Lieb dir anbefohlen und verbunden seyn, stehe mir bey, sonderlich an meinem letzten Ende. Lasse dir, o trostreiche Mutter! alsdann zu Herzen gehen den Todesseufzer meiner bedrängten Seele, beschütze sie, nehme sie auf, führe und übergieb sie in die Hand Christi JEsu deines Sohns, unseres Heilands, der mit dem Vater, und Heil. Geist, ein GOtt lebet und herrschet, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

1.

SA
LVS
GLO
RIA

2.

LVS
ET GLO
SA
RIA

3.

SALVS ET
GLORIA
IHS

4.

SA
LVS
ET GLO
RIA
IHS

Erklärung des Kupfers.

1te. Fig. Ordenszeichen der Allerdurchl. Hüfferin Eleonorens, Kaiserl. und Sie Ungarn und Böhmen Majestät ꝛc.

2te. Fig. Ordenszeichen der Zweyten Schutzfrau, Ihro Kaiserl. Königl. Majestät Eleonorens Magdalena Theresiens.

3te. Fig. Ordenszeichen der dritten Schutzfrau Ihro Kaiserl. Königl. Majestät Amaliens Wilhelminens. ꝛc.

4te. Fig. Ordenszeichen der vierten Schutzfrau Ihro Kaiserl. Königl. Majestät Maria Elisabeth Christinens.

Der Hochadeliche Sternkreutz-orden ist aufgerichtet worden Anno 1668. den 3ten Maij, und zwar von der

Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Römischen Kaiserin ELEONORA, zu Hungarn, und Böheim Königin, Erz-Herzogin zu Oesterreich, gebohrnen Herzogin von Mantua und Montferat, höchstseeligsten Gedächtnißes.

Die zweyte Schutzfrau waren

Die Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste, Römische Kaiserin ELEONORA MAGDALENA THERESIA, zu Hungarn, und Böheim Königin, Erzherzogin zu Oesterreich, gebohrne Pfalzgräfin beym Rhein, glorwürdigsten Andenkens.

Die

Die dritte Schutzfrau waren

Die Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Römische Kaiserin AMALIA WILHELMINA zu Hungarn, und Böheim Königin, Erzherzogin zu Oesterreich, gebohrne Herzogin zu Braunschweig, und Wolffenbüttel allerhöchsten Andenkens.

Die vierte Schutzfrau waren

Die Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Römische Kaiserin MARIA ELISABETHA CHRISTINA, in Hispanien, Indien, Hungarn, und Böheim Königin, Erzherzogin zu Oesterreich, gebohrne Herzogin zu Wolffenbüttel, allerhöchst seligsten Gedächtnißes.

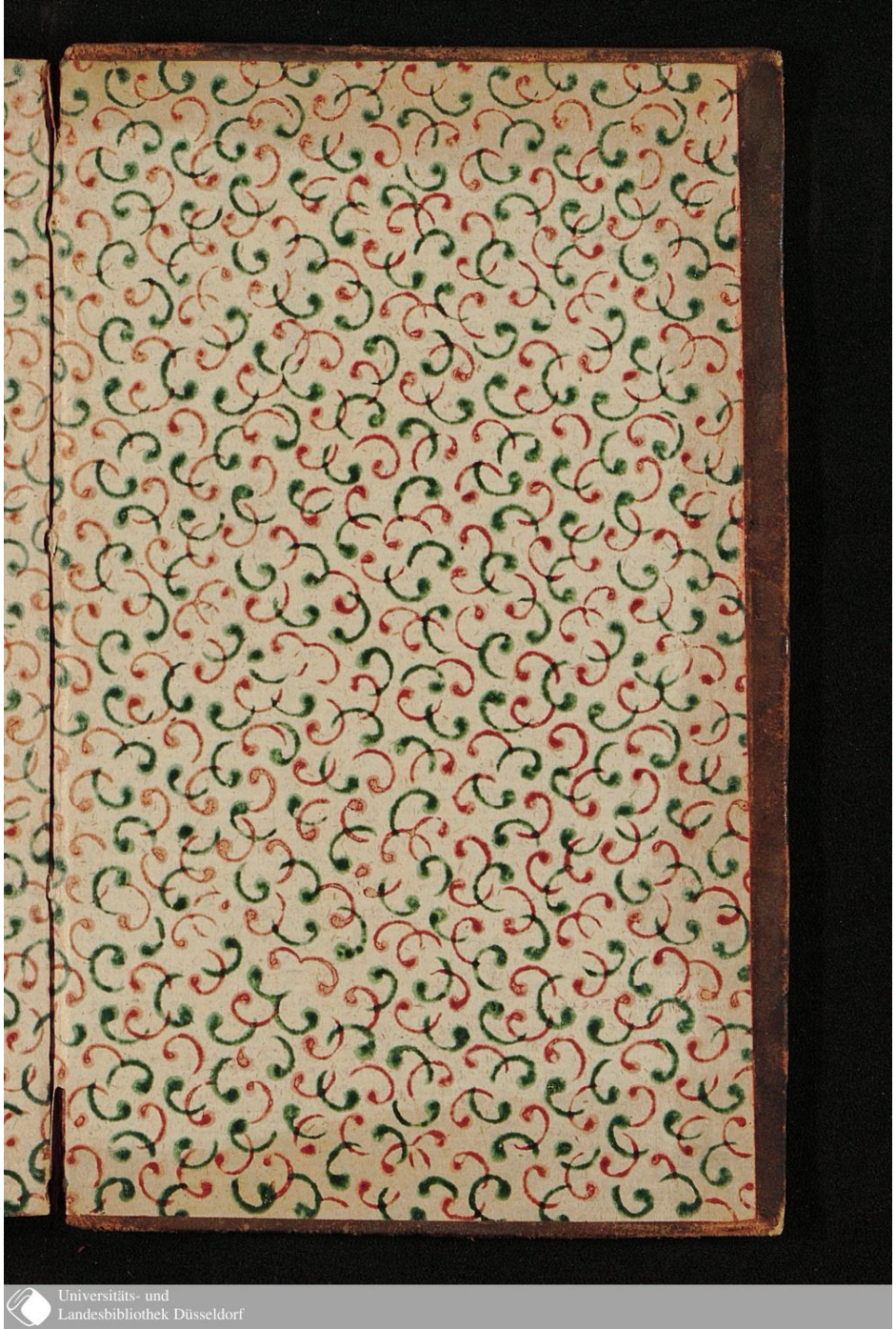
In

Die fünfte Schutzfrau sind

Die Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Römische Kaiserin MARIA THERESIA, in Germanien, zu Hungarn, und Böheim Apostolische Königin, Erz-Herzogin zu Oesterreich, Herzogin zu Lothringen, und Baar, Groß-Herzogin zu Toscana, und haben Allerhöchst Dieselben den Orden empfangen den 3ten Maij 1728.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf